



Philosophische Fakultät
Institut für Politikwissenschaft

Studiengang Politikwissenschaft mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B. A.)

Modulkatalog

Stand: Oktober 2019

Pflichtmodul Politikwissenschaft	Modulname Einführung in die Politikwissenschaft	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Dr. Stefan Pläß	
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester	
Dauer des Moduls	ein Semester	
Semesterlage	WS	
Verwendbarkeit	Erstsemesterstudierende BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	hauptamtlich Lehrende des Instituts für Politikwissenschaft	
Art der LV/SWS	Seminar mit Tutorium (3 SWS)	
ECTS-LP/Workload	8 LP/ 240 Stunden 45 Kontaktstunden 190 Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	mündliche Prüfung (20 Min.) oder 1-stündige Klausur oder Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen). Die Prüfenden geben zu Beginn der Vorlesungszeit die Art der Prüfungsleistung bekannt.	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Im Seminar mit Tutorium sind kurze schriftliche Übungen und/oder kurze mündliche Referate zu erbringen.	
Inhalte	Das Modul hat einen propädeutischen Charakter und vermittelt für Erstsemesterstudierende einen grundlegenden Überblick zur Geschichte und Struktur sowie zu zentralen Begriffen, Themen, Teilgebieten, Fragestellungen und Methoden der Politikwissenschaft. Es führt darüber hinaus in politikwissenschaftliche Arbeitstechniken ein.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden lernen, dass Politikwissenschaft die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Politik darstellt. Durch die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über das Fach werden sie befähigt, über das Selbstverständnis der Politikwissenschaft – auch in Abgrenzung zu anderen Fächern – reflektieren zu können. Studierende werden darüber hinaus befähigt, ihre instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen in den Lehrveranstaltungen des Moduls anzuwenden, auszubauen und für weitergehende und eigenständige Lernprozesse einzusetzen.	
Grundlegende Literatur	Styckow, Petra/Daase, Christopher/MacKenzie, Janet/Moosauer, Nikola, 2010: Politikwissenschaftliche Arbeitstechniken, 2. Auflage, Paderborn.	

Pflichtmodul Politikwissenschaft	Modulname Politikwissenschaftliche Methoden	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Institut für Soziologie	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Bühler	
Häufigkeit des Angebots	Ab Wintersemester	
Dauer des Moduls	drei Semester	
Semesterlage	empfohlen vom 1. bis 3. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Prof. Dr. Christoph Bühler	
Art der LV/SWS	Einführungsvorlesung (2 SWS) Vorlesung „Deskriptive Statistik“ (2 SWS) Vorlesung „Induktive und multivariate Statistik“ (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	15 LP/ 450 Std. (90 Std. Kontaktzeit / 360 Std. Selbststudium)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Klausur (120 Min.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Vorlesungsbegleitende Bearbeitung von Multiple-Choice Aufgaben. Vergabe der Studienleistungen, wenn 50 Prozent der Aufgaben richtig bearbeitet wurden (mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
Inhalte	<p>Die Einführungsvorlesung erörtert am Beispiel klassischer und aktueller qualitativer und quantitativer Untersuchungen grundlegende Fragen bzgl. der Anlage und des Ablaufs einer empirischen Untersuchung, der wissenschaftlichen Erklärung und Hypothesenbildung, der Theorie des Messens, der Stichprobenziehung und der Möglichkeiten und Probleme sozialwissenschaftlicher Erhebungsverfahren. Diese Fragen werden immer unter der Perspektive quantitativer und qualitativer Sozialforschung diskutiert und es werden die Unterschiede sowie die Möglichkeiten der Zusammenführung beider Perspektiven erörtert. Die Vorlesung „Deskriptive Statistik“ vermittelt die wesentlichen Verfahren der beschreibenden Statistik für univariate (eindimensionale Häufigkeitsverteilungen, Maßzahlen der Konzentration und Dispersion) und bivariate Fragestellungen (Kreuztabelle, Zusammenhangsmaße für nominale, ordinale und metrische Variablen, Grundzüge der linearen Regression). Die Vorlesung „Induktive Statistik“ erörtert basale Verfahren der schließenden Statistik. Hierfür werden zunächst Grundlagen der Kombinatorik, Wahrscheinlichkeitstheorie und Stichprobenziehung vermittelt. Daran anschließend konzentriert sich die Veranstaltung auf zentrale theoretische Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Verfahren der Intervallschätzung und statistischer Tests. In beiden Vorlesungen werden einerseits die statistischen Grundlagen der jeweiligen Verfahren vermittelt. Andererseits werden die Verfahren beispielhaft in Bezug auf bestimmte inhaltliche Fragestellungen angewandt, um zu vermitteln, in welchen Kontexten welche Verfahren sinnvoll anzuwenden sind</p>	

Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Das Modul hat das Ziel, an die Fragestellungen, Aufgaben und Probleme der empirische Sozialforschung heranzuführen, die grundlegenden Aspekte qualitativer und quantitativer Forschungsdesigns- und Erhebungsverfahren zu erörtern und die basalen Techniken der beschreibenden und schließenden Statistik zu vermitteln. Es geht ebenfalls auf ausgewählte Problemstellungen der Wissenschaftstheorie ein. Die vermittelten Inhalte bereiten die Grundlagen für den Besuch vertiefender empirischer Veranstaltungen im weiteren Verlauf des Studiums. Ebenso wird die Kompetenz erworben, die empirische Fachliteratur im Hinblick auf die verwendeten Erhebungsinstrumente, Forschungsdesigns und Auswertungsverfahren in den Grundzügen zu verstehen und kritisch zu hinterfragen
Grundlegende Literatur	Diekmann, Andreas, 2007: Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen. 18. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Flick, Uwe, 2007: Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung. 2. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Kühnel, Steffen-M. / Krebs, Dagmar, 2001: Statistik für die Sozialwissenschaften. 4. Auflage. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Schnell, Rainer, Paul B. Hill und Elke Esser (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. München und Wien: Oldenbourg

Pflichtmodul Politikwissenschaft	Modulname Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rainer Schmalz-Bruns	
Häufigkeit des Angebots	ab WS	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	WS und SoSe / empfohlen im 1. und 2. Semester oder 3. und 4. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Prof. Dr. Rainer Schmalz-Bruns; Nele Weiher, M.A.; Lea Allers, M.A.; Dr. Sebastian Huhnholz; Dr. Oliver Eberl	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS)/ Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	12 LP/ 360 Stunden 60 Kontaktstunden 300 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	mündliche Prüfung (20 Min.), Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen) oder Klausur (60 Min.). Die Prüfungsleistung wird im Anschluss an die jeweilige Lehrveranstaltung im SoSe abgelegt. Prüfungsleistung ist in der Regel eine Klausur.	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	In den Lehrveranstaltungen sind kurze schriftliche Leistungen und/oder kurze mündliche Referate und kurze vergleichende Rezensionen zu erbringen (mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
Inhalte	Das Modul besteht in der Regel aus zwei Vorlesungen (WS und SoSe). Die Vorlesung <i>Einführung in die politische Ideengeschichte</i> vermittelt den Erstsemestern einen Überblick über die Geschichte der politischen Theorien in autor_innenbezogenen Einzeldarstellungen. Die Vorlesung <i>Moderne politische Theorie</i> , das sich an Zweitsemester richtet, befasst sich vertiefend mit den wichtigsten Strömungen und Ansätzen der politischen Theorie der Gegenwart.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden erlangen grundlegendes Wissen über die begrifflichen und konzeptionellen Grundlagen politischer Ideengeschichte und Theorie. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorieangebote und Prinzipien. Die Studierenden werden befähigt, sich im weiteren Studium mit den analytischen, normativen und konstruktiven Aspekten zeitgenössischer politischer Entwicklungstrends auseinander zu setzen (instrumentale und systemische Kompetenzen). Die Studierenden können Problemlösungen formulieren und argumentativ verteidigen (kommunikative Kompetenzen).	
Grundlegende Literatur	André Brodocz, Gary S. Schaal: Politische Theorien der Gegenwart, Band I und II, UTB: 2009, Henning Ottmann: Geschichte des politischen Denkens, 10 Bände, Metzler: 2001 ff.	

Pflichtmodul Politikwissenschaft	Modulname Basismodul Politische Soziologie	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Klein	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	WS und SoSe / empfohlen im 1. und 2 Semester oder im 3. und 4. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	Keine	
Dozenten	Prof. Dr. Markus Klein, Dr. Yvonne Lüdecke, Frederik Springer, M.A.; Christoph Kühling, M.A.	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	12 LP/ 360 Stunden 60 Kontaktstunden 300 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	In der Regel Klausur (60 Min.). Alternativ: mündliche Prüfung (20 Min.) oder Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Sitzungsgestaltung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, kleinere schriftliche Arbeit, Klausur, Protokoll (Art und Umfang der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt. Mind. Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
Inhalte	Das Modul vermittelt einen Überblick in die grundlegenden Begriffe, Theorien und wissenschaftstheoretischen Hintergründe der empirisch arbeitenden Politischen Soziologie. Das Modul vermittelt außerdem einen Überblick über die zentralen Forschungsfelder (u.a. Politische Kulturforschung, Wahlforschung, Werteforschung und Partizipationsforschung) sowie die wichtigsten klassischen Studien der Politischen Soziologie.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Den Studierenden wird die Kompetenz zum eigenständigen Lesen und Verstehen wissenschaftlicher Texte vermittelt. • Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die grundlegenden Begrifflichkeiten und Theorien, die Forschungsfelder sowie die wichtigsten Studien der Politischen Soziologie. • Die Studierenden erwerben die Kompetenz empirische Forschungsarbeiten aus der Politischen Soziologie verstehen, darstellen und kritisieren zu können. 	
Grundlegende Literatur	Kaina, Viktoria / Römmele, Andrea (Hrsg.), 2008: Politische Soziologie: Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS-Verlag Rattinger, Hans, 2009: Einführung in die Politische Soziologie. München: Oldenbourg	

Pflichtmodul Politikwissenschaft	Modulname Basismodul Politische Systeme und Regierungslehre	Modul- Code : xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Hönnige	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	WS und SoSe / empfohlen im 1. und 2. Semester oder im 3. und 4. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	Qualifizierte Englischkenntnisse	
Dozenten	Prof. Dr. Christoph Hönnige; Dr. Stefan Plaß; sowie Mitarbeiter/-innen des Arbeitsbereichs	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS)/ Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	12 LP/ 360 Stunden 60 Kontaktstunden 300 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	mündliche Prüfung (20 Min.), Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen) oder Klausur (60 Min.). In der Regel Klausur (60 Min.).	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	In der Vorlesung eine circa 2-seitige schriftliche Übung. Im Seminar ein circa 10-minütiges Referat mit Handout oder ein 5-seitiges Positionspapier. In allen Veranstaltungen ist die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung obligatorisch (mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
Inhalte	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse zu folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> - Institutionellen Strukturen, Akteuren und Prozessen sowie den Dynamiken moderner Demokratien in vergleichender Perspektive - Institutionellen Strukturen, Akteuren und Prozessen sowie Politikfeldern im politischen System Deutschlands - Modernen politikwissenschaftlichen Theorien zur Kategorisierung und Analyse demokratischer Systeme - Methoden des Vergleichs - Neueren Herausforderungen für den Nationalstaat durch Europäisierung und Internationalisierung 	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	1. Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Wissen über Institutionelle Strukturen, Akteure und Prozesse sowie den Dynamiken moderner Demokratien in vergleichender Perspektive sowie dem deutschen Regierungssystem - Wissen über Konzepte und Theorien der vergleichenden Politikwissenschaft und der Regierungssystemlehre - Wissen über grundlegende qualitative und quantitative Methoden des Vergleichs 2. Kompetenzziele: <ul style="list-style-type: none"> - Verständnis und Fähigkeit zur Anwendung von relevanten Konzepten und Theorien der vergleichenden Politikwissenschaft und der Regierungssystemlehre - Fähigkeit zum Erkennen, Reflektieren und Anwenden grundlegender qualitativer und quantitativer Methoden des Vergleichs - Fähigkeit zur eigenständigen Recherche und Präsentation der Ergebnisse zu einer vorgegebenen Fragestellung 	
Grundlegende Literatur	Caramani, Daniele, 2011: Comparative Politics. Oxford: Oxford University Press. Schmidt, Manfred G. 2011: Das politische System Deutschlands, München: C.H. Beck	

Pflichtmodul Politikwissenschaft	Modulname Basismodul Politikfelder und Politische Verwaltung	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marian Döhler	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	WS und SoSe / empfohlen im 1. und 2. Semester oder im 3. und 4. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Prof. Dr. Marian Döhler; Dr. Christina Lichtmanegger; Dipl. Pol. Fabian Jakobowitz; Jasmin Theres Beneke, M.A.	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS)/ Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	12 LP/ 360 Stunden 60 Kontaktstunden 300 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	mündliche Prüfung (20 Min.), Hausarbeit (10-12 Seiten; Bearbeitungszeit: 3 Wochen) oder Klausur (60 Min.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Essays, Exposés, schriftliche Übungen, schriftliche Sitzungsvorbereitungen, Referate (mit schriftlicher Ausarbeitung), Hausarbeiten (falls nicht Prüfungsleistung) (mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
Inhalte	Im Basismodul werden zwei Schwerpunkte unterrichtet. Der erste Schwerpunkt umfasst eine Einführung in Konzepte und Methoden der Politikfeldanalyse einschließlich deren Anwendung auf ausgewählte Politikfelder. Der zweite Schwerpunkt gilt der Vermittlung verwaltungswissenschaftlicher Grundlagen, d.h. den Aufgaben, der Struktur und der Funktionsweise der öffentlichen Verwaltung einschließlich wichtiger Konzepte zur Analyse und Erklärung des Verwaltungshandelns. Darin beinhaltet ist auch die Rolle von Staat, Regierung und Verwaltung in der Interessenvermittlung mit gesellschaftlichen Organisationen wie Verbänden oder NGOs.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden lernen die Komplexität des politischen Prozesses in ersten Ansätzen zu analysieren. Insbesondere werden sie vertraut gemacht mit der Analyse des Verhältnisses zwischen den verschiedenen Ebenen der staatlichen Verwaltung einerseits und organisierten gesellschaftlichen Interessen andererseits. Die Studierenden bekommen ein Verständnis vom Zusammenspiel von Institutionen, politischen Akteuren, Leitbildern und Interessen in der politischen Willensbildung und deren Rolle bei der Formulierung und Umsetzung politischer Programme.	
Grundlegende Literatur		

Pflichtmodul Politikwissenschaft	Modulname Basismodul Internationale Beziehungen, Weltgesellschaft, Europäische Integration	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christiane Lemke	
Häufigkeit des Angebots	jedes WS	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	WiSe und SoSe / empfohlen im 1. und 2. Semester oder im 3. und 4. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Prof. Dr. Christiane Lemke	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS)/ Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	12 LP/ 360 Stunden 60 Kontaktstunden 300 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Klausur (60 Minuten) Bemerkung: Die Modulprüfung wird i. d. R. als Klausur nur im Sommersemester angeboten.	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Pro Lehrveranstaltung eine Klausur, je 60 Minuten	
Inhalte	Das Modul vermittelt einen Überblick über die Entwicklung des internationalen Systems sowie Institutionen, Akteure und Prozesse auf internationaler und europäischer Ebene. Neben Theorien und internationaler Politik, sind zentrale Aspekte dieses Moduls internationale (staatliche und nicht-staatliche) Organisationen, Globalisierung, die Friedens- und Konfliktforschung, sowie die Europäische Union.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Erlernen zentraler wissenschaftlicher Zusammenhänge, grundlegender Konzepte sowie Problemstellungen im Bereich der Internationalen Beziehungen, insbesondere der Theorien und ihren unterschiedlichen Annahmen darüber, wer die relevanten Akteure sind, was ihre Beziehungen zueinander und ihr Handeln bestimmt. Darüber hinaus wird die Anwendung von Theorien der Internationalen Beziehungen auf aktuelle Ereignisse in unterschiedlichen Problemfeldern eingeübt.	
Grundlegende Literatur	Lemke, C. (2018): Internationale Beziehungen: Grundkonzepte, Theorien und Problemfelder, 4. Auflage, München: Oldenbourg Verlag	

Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft	Modulname Vertiefungsmodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rainer Schmalz-Bruns	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	WS und SoSe / empfohlen im 3. und 4. Semester oder im 5. und 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	erfolgreich studierte Module Einführung in die Politikwissenschaft und Basismodul Politische Ideengeschichte und Theorien der Politik	
Dozenten	Prof. Dr. Rainer Schmalz-Bruns; Nele Weiher, M.A.; Lea Allers, M.A.; Dr. Sebastian Huhnholz	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	12 LP/ 360 Stunden („Vertiefungsmodul 2“) 60 Kontaktstunden 300 Stunden Selbststudium bzw. 15 LP/ 450 Stunden („Vertiefungsmodul 1“) 60 Kontaktstunden 390 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Variante „Vertiefungsmodul 1“ = 15 LP: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit: 3 Wochen) Variante „Vertiefungsmodul 2“ = 12 LP: mündliche Prüfung (20 Min.) Die Prüfungsleistung wird im Anschluss an die jeweilige Lehrveranstaltung abgelegt.	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	In den Lehrveranstaltungen sind kurze schriftliche Leistungen und/oder kurze mündliche Referate zu erbringen (mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
Inhalte	Das Modul hat vertiefenden und weiterführenden Charakter. In den Veranstaltungen stehen begriffliche und konzeptionelle Reflexionen zur Verschiebung verschiedener Bereiche von <i>government</i> zu <i>governance</i> im Mittelpunkt. Dabei geht es vor allem um Fragen nach der demokratischen Gestaltbarkeit solcher Prozesse, nach dem Funktions- und Formwandel des Staates, der Rolle und Struktur von Verfassungen sowie nach der Form und der Geltung von Recht.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden erwerben vertiefendes Wissen über begriffliche und konzeptionelle Analysen und ein weiterführendes Verständnis aktueller Forschungsstände, die sich mit den Folgen der Veränderung von Rahmenbedingungen der politischen Willensbildungsprozesse beschäftigen. Die Studierenden vertiefen ihre instrumentalen und systemischen Kompetenzen, insbesondere wissenschaftlich fundierte Urteile abzuleiten, die gesellschaftliche, politische und ethische Erkenntnisse berücksichtigen. Sie können selbstständig weiterführende Lernprozesse gestalten und Ergebnisse argumentativ verteidigen bzw. diskursiv integrieren (kommunikative Kompetenzen)	
Grundlegende Literatur	Stefan Gosepath, Wilfried Hinsch, Robin Celikates: Handbuch der Politischen Philosophie und Sozialphilosophie, 2 Bände, de Gruyter: 2008	

Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft	Modulname Vertiefungsmodul Politische Soziologie	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Markus Klein	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	WS und SoSe / empfohlen im 3. und 4. Semester oder im 5. und 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	erfolgreich studierte Module Einführung in die Politikwissenschaft und Basismodul Politische Soziologie	
Dozenten	Prof. Dr. Markus Klein, Yvonne Lüdecke, M.A., Frederik Springer, M.A.; Christoph Kühling, M.A.	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	12 LP/ 360 Stunden („Vertiefungsmodul 2“) 60 Kontaktstunden 300 Stunden Selbststudium bzw. 15 LP/ 450 Stunden („Vertiefungsmodul 1“) 60 Kontaktstunden 390 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Variante „Vertiefungsmodul 1“ = 15 LP: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit: 3 Wochen) Variante „Vertiefungsmodul 2“ = 12 LP: mündliche Prüfung (20 Min.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Sitzungsgestaltung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, kleinere schriftliche Arbeit, Klausur, Protokoll (Art und Umfang der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt. Mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
Inhalte	Das Modul vermittelt einen tiefgehenden und detaillierten Einblick in ausgewählte Forschungs- und Problemfelder der Politischen Soziologie. Im Vordergrund stehen dabei die kritische Auseinandersetzung mit den existierenden Forschungsarbeiten unter theoretischen und methodischen Gesichtspunkten sowie die Identifizierung von Forschungsdefiziten.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden werden in die Lage versetzt, sich eigenständig einen Überblick über den Forschungsstand in spezifischen Forschungs- und Problemfeldern der Politischen Soziologie zu erarbeiten. In diesem Zusammenhang werden entsprechende Recherche- und Systematisierungskompetenzen vermittelt. • Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur Rezeption, komplexer empirischer Studien aus der Politischen Soziologie. • Die Studierenden erwerben die Kompetenz, den Forschungsstand in spezifischen Forschungs- und Problemfeldern der Politischen Soziologie kritisch bewerten und vor diesem Hintergrund Forschungsdefizite identifizieren zu können. 	
Grundlegende Literatur	Die Literatur variiert in Abhängigkeit von den in den Lehrveranstaltungen jeweils behandelten Forschungs- und Problemfeldern der Politischen Soziologie.	

Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft	Modulname Vertiefungsmodul Politische Systeme und Regierungslehre	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Hönnige	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	WS und SoSe / empfohlen im 3. und 4. Semester oder im 5. und 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	1. erfolgreich studierte Module Einführung in die Politikwissenschaft und Basismodul Politische Systeme und Regierungslehre 2. Qualifizierte Englischkenntnisse 3. Statistikenkenntnisse (deskriptive Statistik und OLS Regression)	
Dozenten	Prof. Dr. Christoph Hönnige; Dr. Stefan Plaß; Mitarbeiter/-innen des Arbeitsbereichs	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	12 LP/ 360 Stunden („Vertiefungsmodul 2“) 60 Kontaktstunden 300 Stunden Selbststudium bzw. 15 LP/ 450 Stunden („Vertiefungsmodul 1“) 60 Kontaktstunden 390 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Variante „Vertiefungsmodul 1“ = 15 LP: Hausarbeit (15 Seiten) Bearbeitungszeit: 3 Wochen Variante „Vertiefungsmodul 2“ = 12 LP: mündliche Prüfung (20 Min.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	In der Vorlesung eine circa 2-seitige schriftliche Übung. Im Seminar ein circa 10-minütiges Referat mit Handout oder ein 5-seitiges Positionspapier. In allen Veranstaltungen ist die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung obligatorisch.	
Inhalte	In dem Modul werden die im Basismodul erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen vertieft. Dies erfolgt anhand der Auseinandersetzung mit ausgewählten Themenbereichen und Problemstellungen. Hierzu zählen im Bereich der Vergleichenden Regierungslehre sowie dem politischen System Deutschlands das Institutionengefüge (polity) sowie aktuelle Herausforderungen an dieses wie auch die Akteure und Prozesse (politics). Methodisch werden vertiefte Kenntnisse zur Interpretation und Anwendung qualitativer wie auch quantitativer Methoden der Analyse politischer Systeme, Institutionen, Akteure und Prozesse anhand von konkreten Beispielen vermittelt.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden erlernen in dem Modul nachfolgende Lern- und Kompetenzziele. 1.Lernziele <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Kenntnisse des Regierungssystems der Bundesrepublik Deutschland - Vertiefte Kenntnisse moderner Demokratien im Vergleich - Vertiefte Kenntnisse und kritisch-konstruktive Reflexion von qualitativen und quantitativen Methoden 2. Kompetenzziele <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Analyse des Handelns von politischen Institutionen, Akteuren und Prozessen im deutschen Regierungssystem sowie in modernen Demokratien - Fähigkeit eine eigenständige, theoriegeleitete empirische Analyse aus dem Bereich der vergleichenden Politikwissenschaft sowie der Regierungssystemlehre anzufertigen. 	

Grundlegende Literatur	Manow, Philip/Ganghof, Steffen, 2005: Mechanismen deutscher Politik, Mechanismen der Politik - Strategische Interaktion im deutschen Regierungssystem. Frankfurt (Main): Campus Tsebelis, George, 2002: Veto Players: How Political Institutions Work. Princeton NJ: Princeton University Press Lijphart, Arendt, 1999: Patterns of Democracy. Government Forms and Performance in Thirty-Six Countries. New Haven: Yale University Press
-------------------------------	---

Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft	Modulname Vertiefungsmodul Politikfelder und Politische Verwaltung	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Marian Döhler	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	WS und SoSe / empfohlen im 3. und 4. Semester oder im 5. und 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	erfolgreich studierte Module Einführung in die Politikwissenschaft und Basismodul Politikfelder und Politische Verwaltung Englischkenntnisse	
Dozenten	Prof. Dr. Marian Döhler; Dr. Christina Lichtmanegger, M.A.; Dipl. Pol. Fabian Jakobowitz; Jasmin Theres Beneke, M.A.	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	12 LP/ 360 Stunden („Vertiefungsmodul 2“) 60 Kontaktstunden 300 Stunden Selbststudium bzw. 15 LP/ 450 Stunden („Vertiefungsmodul 1“) 60 Kontaktstunden 390 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Variante „Vertiefungsmodul 1“ = 15 LP: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit: 3 Wochen) Variante „Vertiefungsmodul 2“ = 12 LP: mündliche Prüfung (20 Min.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Studienleistungen können u.a. sein: Rezensionen, Essays, Exposés, Protokolle, schriftliche Übungen, schriftliche Sitzungsvorbereitungen, Referate mit (schriftlicher Ausarbeitung), Hausarbeiten (falls nicht Prüfungsleistung), mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung.	
Inhalte	Im Vertiefungsmodul „Politikfelder und Politische Verwaltung“ wird anhand ausgewählter Politikfelder der Ablauf politischer Entscheidungsprozesse in den verschiedenen Phasen des Policy-Cycle behandelt einschließlich der Einbettung solcher Entscheidungsprozesse in das politische Mehrebenensystem (inkl. Europäische Union). Es werden vertiefte Kenntnisse über die Funktionsweise der Verwaltung in Politikformulierung und Vollzug vermittelt.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden sollen exemplarisch einerseits die Entscheidungsfindung und Konfliktlösungen in einzelnen Politikfeldern aufarbeiten können; andererseits sollen sie lernen, die Funktionsweise der Verwaltung einzelner Politiksektoren tiefer gehend analysieren zu können.	
Grundlegende Literatur		

Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft	Modulname Vertiefungsmodul Internationale Beziehungen, Weltgesellschaft, Europäische Integration	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christiane Lemke	
Häufigkeit des Angebots	Jedes WiSe und jedes SoSe	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	WiSe und SoSe / empfohlen im 3. und 4. oder im 5. und 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	erfolgreich studierte Module Einführung in die Politikwissenschaft und Basismodul Internationale Beziehungen, Weltgesellschaft, Europäische Integration	
Dozenten	Prof. Dr. Christiane Lemke, Natalia Dalmer Dipl. Soz.-Wiss., Nina Wüstemann, M.A.; Jakob Wiedekind, M.A., Dr. Marcus Hoppe	
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Vorlesung oder Seminar (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	12 LP/ 360 Stunden („Vertiefungsmodul 2“) 60 Kontaktstunden 300 Stunden Selbststudium bzw. 15 LP/ 450 Stunden („Vertiefungsmodul 1“) 60 Kontaktstunden 390 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Variante „Vertiefungsmodul 1“ = 15 LP: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit: 3 Wochen) Variante „Vertiefungsmodul 2“ = 12 LP: mündliche Prüfung (20 Min.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Neben der Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen sind kurze schriftliche Leistungen und/oder kurze mündliche Referate zu erbringen (mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
Inhalte	Die im Basismodul erworbenen Kenntnisse werden anhand ausgewählter Themenschwerpunkte vertieft, wie bspw. Global Governance, internationale Organisationen und transnationale Akteure; Normen und Wandel in den internationalen Beziehungen; Außenpolitikanalyse und Konzepte Europäische Integration und Geschichte; <i>Gender</i> und Internationale Beziehungen; Theorien und Methoden Internationaler Beziehungen; Demokratie und Staatlichkeit im Vergleich; Globalisierung und Kulturvergleich.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Erlangen spezifischer Expertise zu Theorien und Methoden Internationaler Beziehungen, unterschiedlichen Akteuren, Institutionen sowie unterschiedlichen Problemfeldern; Theoriegeleitete Analyse ausgewählter Probleme und Erwerb von kritischem Urteilsvermögen; Umgang mit Fallstudien; Erwerb transkultureller Kompetenzen, z.B. durch englischsprachige Seminare, Verhandlungssimulationen oder Exkursionen.	
Grundlegende Literatur		

Wahlpflichtmodul Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft	Modulname Vertiefungsmodul Politische Bildung	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Dirk Lange	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	3. und 4. oder 5. und 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	Empfehlung: Einführung in die Politikwissenschaft aus politikdidaktischer Perspektive	
Dozenten	Prof. Dr. Dirk Lange; Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen	
Art der LV/SWS	2 Seminare (2 x 2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	12 LP/ 360 Stunden („Vertiefungsmodul 2“) 60 Kontaktstunden 300 Stunden Selbststudium bzw. 15 LP/450 Stunden („Vertiefungsmodul 1“) 60 Kontaktstunden 390 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Variante „Vertiefungsmodul 1“ = 15 LP: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit: drei Wochen) Variante „Vertiefungsmodul 2“ = 12 LP: Portfolio	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u. a. sein: Impulsreferat mit Thesenpapier, Ergebnisprotokoll, Übung (mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
Inhalte	Geschichte und Konzeptionen der Politischen Bildung (insbes. in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung); Anbieter und Tätigkeitsfelder der außerschulischen/ non-formalen Politischen Bildung, Handlungs- und Problemorientierung; Spezifische Ansätze (z.B. Gewerkschaftliche Bildung, Historisch-politische Bildung) (BA PoWiss.)	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Studierende erwerben die Kompetenz, Politische Bildungsprozesse in der Erwachsenen- und Weiterbildung wissenschaftlich begründet zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Sie können die Entwicklung des Bürgerbewusstseins in politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen und historischen Lernfeldern diagnostizieren und strukturieren.	
Grundlegende Literatur	Hufer, Klaus-Peter (2009): Erwachsenenbildung. Eine Einführung, Schwalbach/Ts. Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch politische Bildung. 4. überarb. Aufl., Schwalbach/Ts. 2014	

Wahlpflichtmodul Politikwissenschaft	Modulname Vertiefungsmodul Politikwissenschaftliche Methoden	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christoph Hönnige	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	4. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	erfolgreich studierte Module Einführung in die Politikwissenschaft und Modul Politikwissenschaftliche Methoden	
Dozenten	Lehrende des IPW	
Art der LV/SWS	Fortgeschrittene Methodenübung (2 SWS) Fortgeschrittene Methodenübung (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	12 LP/ 360 Stunden („Vertiefungsmodul 2“) 60 Kontaktstunden 300 Stunden Selbststudium bzw. 15 LP/ 450 Stunden („Vertiefungsmodul 1“) 60 Kontaktstunden 390 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Variante „Vertiefungsmodul 1“ = 15 LP: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit: 3 Wochen) Variante „Vertiefungsmodul 2“ = 12 LP: mündliche Prüfung (20 Min.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Können u.a. sein: Sitzungsgestaltung, Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, kleinere schriftliche Arbeit, Klausur, Portfolio (Art und Umfang der Studienleistungen hängt vom jeweiligen Studiengang ab. Weitere Details können den Ankündigungen im KVV entnommen werden und werden von den Lehrpersonen zu Beginn des Semesters mitgeteilt. Mind. eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung).	
Inhalte	Die Inhalte der grundlegenden Methodenausbildung werden mit Bezug auf praktische Beispiele aus der politikwissenschaftlichen Forschungspraxis wiederholt und vertieft. Darüber hinaus werden weiterführende Methoden- und Statistikenkenntnisse sowie erste Erfahrung in der praktischen Anwendung dieser Kenntnisse vermittelt.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> • Den Studierenden soll eine methodologische, methodische und statistische „Literacy“ vermittelt werden, die es ihnen ermöglicht, empirische Studien aus dem Bereich der Politikwissenschaft zu lesen, zu verstehen und zu kritisieren. • Die Studierenden erwerben die Kompetenz, in Bezug auf eigene empirische Forschungsprojekte einschätzen zu können, welche Datenerhebungs- und Datenauswertungstechniken für die empirische Überprüfung ihre Forschungsfragen angemessen sind. • Die Studierenden entwickeln die Kompetenz zur eigenständigen praktischen Anwendung von Datenerhebungs- und Datenauswertungstechniken. 	
Grundlegende Literatur	Die Literatur variiert in Abhängigkeit von den in den Lehrveranstaltungen jeweils behandelten Datenerhebungs- und Datenauswertungstechniken.	

Module aus dem Wahlpflichtbereich anderer Fächer

Nach Redaktionsschluss (18. September 2019) sind noch redaktionelle Anpassungen dieser Modulgruppe möglich.

Bitte informieren Sie sich daher selbstständig über eventuelle Ergänzungen und Änderungen in den Bereichen Modulverantwortlichkeit, Dozierende oder Lehrinhalte. Nutzen Sie dazu die Homepages der jeweiligen Institute, Seminare bzw. Fakultäten oder wenden Sie sich direkt vor Ort an die zuständigen Ansprechpersonen.

Prüfungsleistungen und Workload, d. h. Leistungspunkte pro Modul sind allerdings von Änderungen ausgeschlossen.

Aus Platzgründen werden die Module nicht pro Seite, sondern je Fach fortlaufend gelistet.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Englisch	Language Practice Elective SPE: Electives (2 SWS)
Anbieter	Englisches Seminar (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Jill Schneller, M.A., Wiss. Angestellte; Anne Gans, M.A., Wiss. Angestellte; Dr. Peter Bennett, Wiss. Angestellter
Häufigkeit des Angebots	SPE: jedes Semester
Dauer des Moduls	1 bis 2 Semester
Semesterlage	3. – 6. Semester
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft
Eingangsvoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls <i>Advanced English Skills</i> wird empfohlen
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Übung SP E1 (2 SWS) • 1 Übung SP E2 (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	6 LP / 180 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 120 Std. Selbststudium
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungs- und Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Klausur (90 min) in einem SPE-Kurs bzw. ein Essay (2000 Wörter) • Studienleistungen: kleinere mündliche und schriftliche Aufgaben, werden zu Semesterbeginn im Veranstaltungsplan spezifiziert
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)
Lehrinhalt	Analytisches Lesen und Schreiben. Verfassen verschiedener Textsorten zu aktuellen, politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Themen aus der englischsprachigen Welt. Techniken und Konventionen in Debatten und Diskussion zu diesen Themen. Übersetzung von Texten. Grammatikübungen nach Bedarf. Erweiterung des aktiven und passiven Wortschatzes, besonders durch die effizientere Nutzung von Learner Dictionaries und bilingualen Wörterbüchern. Landeskunde. Die Themen beziehen sich auf verschiedene englischsprachige Länder.
Kompetenzziele	Verbesserung der Sprachkompetenz und des Verständnisses der Kulturen englischsprachiger Länder durch die Erstellung von Texten, Übersetzungen und Grammatikübungen. Dabei wird besonderer Wert auf die integrative Behandlung von sprachpraktischen und kulturellen Inhalten gelegt. Verbesserung des aktiven und passiven Sprachgebrauchs.
Schlüsselkompetenzen	In diesen Veranstaltungen dürfen 2 LP im Rahmen der Schlüsselkompetenzen erworben werden (alle Studiengänge). Dafür müssen Studierende die Studienleistung aber nicht die Prüfungsleistung erbringen. Die Veranstaltungen, in denen Schlüsselkompetenzen erworben werden können, sind im Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Englisch	Advanced Language Practice SP3: Composition (2 SWS) SP4: Advanced Composition (2 SWS)
Anbieter	Englisches Seminar (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Dr. Peter Bennett, Dr. Darren Foster, Anne Gans, Jill Schneller
Häufigkeit des Angebots	SP3: jedes Wintersemester SP4: jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	2 Semester

Semesterlage	3.- 6. Semester
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft
Eingangsvoraussetzungen	Keine
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Übung SP3 (2 SWS) • 1 Übung SP4 (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	6 LP / 180 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 120 Std. Selbststudium
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungs- und Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Klausur unter Aufsicht (90 Min.) bzw. ein Essay (2000 Wörter) • Studienleistungen: eine pro Lehrveranstaltung, i.d.R. kleinere mündliche und schriftliche Aufgaben, werden zu Semesterbeginn im Veranstaltungsplan spezifiziert
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)
Lehrinhalt	Analytisches Lesen und Schreiben. Textanalyse; Lesestrategien; Stilistik; Herausarbeiten kultureller Kontexte; Übersetzung ausgewählter Texte mit Schwerpunkt auf Lexis, Grammatik, Register und landesspezifischem Hintergrund evtl. unter Einschluss neuerer Erkenntnisse der Translationswissenschaft (z.B. holistischer Ansatz). Expository Writing, etwa Berichte, Aufsätze unter Verwendung von Vergleich/Kontrast, Klassifizierung, Definition, Ursache/Wirkung, Problem/Lösung. Aspekte kreativen Schreibens. Wiederholte Behandlung von Gliederungsaspekten. Erweiterung des aktiven und passiven Wortschatzes, besonders durch die effizientere Nutzung von Learner Dictionaries und bilingualen Wörterbüchern.
Kompetenzziele	Entwicklung fortgeschrittener Fähigkeiten bei der Analyse und Produktion von Texten. Förderung des Sprach- und Textbewusstseins bei der Übersetzung und Erstellung von Texten. Grammatikalische, lexikalische, idiomatische, stilistische Unterschiede beim Gebrauch der englischen und deutschen Sprache. Interkulturelle Besonderheiten. Hervorheben eines bewussten Schreibprozesses.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Englisch	Intermediate American Literature and Culture (FüBa, M. Ed. LG 3.Fach) AmerF2: Survey of American Literature and Culture (2 SWS) AmerF3: American Literature and Culture (2 SWS)
Anbieter	Englisches Seminar (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ruth Mayer
Häufigkeit des Angebots	AmerF2: jedes Wintersemester AmerF3: jedes Semester
Dauer des Moduls	1 - 2 Semester
Semesterlage	3. – 6. Semester
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft
Eingangsvoraussetzungen	Keine
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • AmerF2 (2 SWS; i.d.R. Vorlesung) • AmerF3 (2 SWS; i.d.R. Seminar)
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungs- und Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Klausur mit oder ohne Antwortwahlverfahren (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) über AmerF2 • Studienleistungen: in AmerF3, i.d.R. kleinere mündliche und schriftliche Aufgaben, werden zu Semesterbeginn im

	Veranstaltungsplan spezifiziert
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)
Lehrinhalt In der Überblicksvorlesung und dem Seminar wird das im Modul Foundations Literature and Culture erworbene Wissen durch einen Abriss der amerikanischen Literatur- und Kulturgeschichte im Kontext literatur- und kulturtheoretischer Fragestellungen ergänzt und komparativ erweitert. Studierende lernen Epochen und Genres als Zusammenspiel sozialer, kultureller und literarischer Diskurse kennen und erfahren, dass literatur- oder kulturhistorische Konzepte und ideologische Formationen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden können.	
Kompetenzziele Vertrautheit mit wesentlichen kultur- und literaturhistorischen Entwicklungen in der Geschichte Nordamerikas, epochen- und gattungsgeschichtliches Überblickswissen, Einführung in elementare literaturhistorische Begriffsbildungsprozesse und das disziplinäre Selbstverständnis der American Studies.	

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Englisch	Intermediate British Literature and Culture (FüB.A., M. Ed. LG 3. Fach) BritF2: Survey of British Literature and Culture (2 SWS) BritF3: British Literature and Culture (2 SWS)
Anbieter	Englisches Seminar (Philosophische Fakultät)
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Jana Gohrlich
Häufigkeit des Angebots	BritF2: jedes Sommersemester BritF3: jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Semesterlage	3. - 6. Semester
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft
Eingangsvoraussetzungen	Keine
Art der LV/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • BritF2 (2 SWS; i.d.R. Vorlesung) • BritF3 (2 SWS; i.d.R. Seminar)
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungs- und Studienleistungen	<ul style="list-style-type: none"> • Prüfungsleistung: Klausur mit oder ohne Antwortwahlverfahren (60 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) über BritF2 • Studienleistungen: in BritF3, i.d.R. kleinere mündliche und schriftliche Aufgaben, werden zu Semesterbeginn im Veranstaltungsplan spezifiziert
Voraussetzung für die Vergabe von LP	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)
Lehrinhalt In der Überblicksvorlesung und dem Seminar wird das im Modul Foundations Literature and Culture erworbene Wissen durch einen Abriss der britischen (und anglophonen) Literatur- und Kulturgeschichte im Kontext literatur- und kulturtheoretischer Fragestellungen ergänzt und komparativ erweitert. Studierende lernen Epochen und Genres als Zusammenspiel sozialer, kultureller und literarischer Diskurse kennen und erfahren, dass literatur- oder kulturhistorische Konzepte und ideologische Formationen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden können.	
Kompetenzziele Vertrautheit mit wesentlichen kultur- und literaturhistorischen Entwicklungen in der Geschichte Großbritanniens und Irlands, epochen- und gattungsgeschichtliches Überblickswissen, Einführung in elementare kultur- und literaturhistorische Begriffsbildungsprozesse und das disziplinäre Selbstverständnis der Anglistik. Vertrautheit mit den Grundprinzipien der Anwendung literatur- und	

kulturwissenschaftlicher Methoden, Theorien und Ansätze im Rahmen der Textanalyse, Vertrautheit mit dem Begriffsinventar und den Grundkonzepten der Anglistik, Überblickswissen über britische und andere anglophone Literaturen und Kulturen.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Betriebswirtschaftslehre	Modulname Teilmodul BWL I	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Dr. Hans-Jürgen Bruns	
Häufigkeit des Angebots	jedes WS	
Dauer des Moduls	ein Semester	
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen		
Dozenten	Lehrende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesung/2 SWS	
ECTS-LP/Workload	4 LP/ 120 Stunden 21 Kontaktstunden 99 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	1-stündige Klausur	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Keine. Leistungspunkte werden vergeben, wenn diese Klausur bestanden ist	
Inhalte	Wissenschaftsverständnis Strategie, Strategisches Management und Unternehmenserfolg Unternehmensverfassung	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Teilnehmer sollen im Rahmen einer Einführung in die Betriebswirtschaftslehre grundlegende Kenntnisse zum Wissenschaftsverständnis der Betriebswirtschaftslehre und zu den Grundlagen der strategischen Unternehmensführung erwerben	
Grundlegende Literatur		

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Betriebswirtschaftslehre	Modulname Teilmodul BWL II	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Dr. Hans-Jürgen Bruns	
Häufigkeit des Angebots	jedes WS	
Dauer des Moduls	ein Semester	
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen		
Dozenten	Lehrende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesung/2 SWS	
ECTS-LP/Workload	4 LP/ 120 Stunden 21 Kontaktstunden 99 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	1-stündige Klausur	

Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Keine. Leistungspunkte werden vergeben, wenn diese Klausur bestanden ist.
Inhalte	Marktorientierte Unternehmensführung, Konzeptionelle Grundlagen des Marketing, Marktforschung, Produktpolitik, Absatzpolitische Instrumente des Marketing
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Teilnehmer sollen im Rahmen einer Einführung in die Betriebswirtschaftslehre grundlegende Kenntnisse zur marktorientieren Unternehmensführung und zu Instrumenten des Marketing erwerben.
Grundlegende Literatur	

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Betriebswirtschaftslehre	Modulname Teilmodul BWL III	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Dr. Hans-Jürgen Bruns	
Häufigkeit des Angebots	jedes SoSe	
Dauer des Moduls	ein Semester	
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen		
Dozenten	Lehrende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesung/2 SWS	
ECTS-LP/Workload	4 LP/ 120 Stunden 21 Kontaktstunden 99 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	1-stündige Klausur	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine	
Inhalte	Ressourcen und Ressourcenkombination, Grundlagen des Produktionsmanagements, Bereitstellung von Material und Betriebsmitteln, Produktions- und Logistiksysteme, Grundlagen des Personalmanagements, Personalbereitstellung und Entwicklung, Motivation durch Arbeitsorganisation und Entlohnung, Grundlagen des Finanzmanagements, Bereitstellung finanzieller Mittel, Investitionsplanung	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Teilnehmer sollen im Rahmen einer Einführung in die Betriebswirtschaftslehre grundlegende Kenntnisse zum Einsatz und zur Kombination materieller, personeller und finanzieller Ressourcen im betrieblichen Leistungsprozess erwerben	
Grundlegende Literatur		

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Betriebswirtschaftslehre	Modulname Teilmodul BWL IV	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Dr. Hans-Jürgen Bruns	
Häufigkeit des Angebots	jedes SoSe	
Dauer des Moduls	ein Semester	
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	

Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft
Eingangsvoraussetzungen	
Dozenten	Lehrende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Art der LV/SWS	Vorlesung/2 SWS
ECTS-LP/Workload	4 LP/ 120 Stunden 21 Kontaktstunden 99 Stunden Selbststudium
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)
Prüfungsleistungen	1-stündige Klausur
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Keine
Inhalte	Aufbau der Unternehmensorganisation Planungs-, Budgetierungs- und Controllingsysteme Organisationsstruktur und organisatorischer Wandel
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<i>Bemerkung: zum Abrufdatum (18.09.19) waren die Informationen online leider nicht einsehbar</i>
Grundlegende Literatur	<i>Bemerkung: zum Abrufdatum (18.09.19) waren die Informationen online leider nicht einsehbar</i>

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Betriebswirtschaftslehre	Modulname Teilmodul Rechnungswesen I	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
Modulverantwortliche/r	N.N.	
Häufigkeit des Angebots	jedes WS	
Dauer des Moduls	ein Semester	
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen		
Dozenten	Lehrende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesung/2 SWS	
ECTS-LP/Workload	4 LP/ 120 Stunden 21 Kontaktstunden 99 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	1-stündige Klausur	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine	
Inhalte	Die Finanzbuchhaltung als Teil des Rechnungswesen, die Bilanz als Ausgangspunkt der Buchführung, Vermögens- und erfolgswirksame Buchungen, spezielle Buchungsvorfälle, Aufstellung der Schlussbilanz	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Teilnehmer sollen im Rahmen einer Einführung in das betriebliche Rechnungswesen grundlegende Kenntnisse der kaufmännischen Buchführung erwerben	
Grundlegende Literatur		

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Betriebswirtschaftslehre	Modulname Teilmodul Rechnungswesen II	Modul-Code: xxxx
---	--	-------------------------

Anbieter	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Stefan Helber
Häufigkeit des Angebots	jedes SoSe
Dauer des Moduls	ein Semester
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft
Eingangsvoraussetzungen	
Dozenten	Lehrende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät
Art der LV/SWS	Vorlesung/2 SWS
ECTS-LP/Workload	4 LP/ 120 Stunden
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)
Prüfungsleistungen	1-stündige Klausur
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine
Inhalte	Einführung in die industrielle Kosten- und Leistungsrechnung, Aufbau einer Kosten- und Leistungsrechnung auf Vollkostenbasis, Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis, Plankostenrechnung auf der Basis beschäftigungsvariabler Kosten, Neuere Ansätze des Kostenmanagements
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Teilnehmer sollen im Rahmen einer Einführung in das betriebliche Rechnungswesen grundlegende Kenntnisse der Industriellen Kosten- und Leistungsrechnung erwerben
Grundlegende Literatur	

Bitte beachten Sie zusätzliche Informationen des Fachs Geschichte bezüglich der zu wählenden Module.

Pflichtmodul (FüBa)	Basismodul Außereuropäische Geschichte
Anbieter	Historisches Seminar
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hatzky, Prof. Dr. Reinwald
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	In der Regel ein Semester
Semesterlage	1. - 3. Semester
Verwendbarkeit	Fächerübergreifender Bachelor
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung oder Übung (2 SWS) (in begründetem Ausnahmefall auch Seminar) • Seminar mit Tutorium (3 SWS)
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	In der Regel Klausur (90 Minuten). Alternativform: Mündliche Prüfung (20 Minuten)
Prüfungsanforderungen	Grundkenntnisse zu Quellen, Methoden, Interpretationen und Fachliteratur zur Geschichte Afrikas bzw. Lateinamerikas und der Karibik; vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Bereich der afrikanischen, lateinamerikanischen oder karibischen Geschichte

Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Vorbereitende Lektüre für die Seminardiskussion, kleinere schriftliche und mündliche Leistungen (z.B. Referat/Präsentation und Hausarbeit)
Inhalte	Das Modul vermittelt Orientierungswissen über grundlegende Strukturen und Entwicklungen der afrikanischen bzw. lateinamerikanischen und karibischen Geschichte unter Einbeziehung politik-, kultur-, sozial- und wirtschaftshistorischer Fragestellungen. Ein besonderer Akzent liegt auf den atlantischen Verflechtungen zwischen Afrika, Lateinamerika, der Karibik und Europa seit 1500. Die Vorlesung vermittelt Grundwissen über gesellschaftliche Strukturen, Prozesse, Akteur/innen, Ereignisse und historische Paradigmenwechsel („Entdeckungen“ / Eroberung, transatlantischer Sklavenhandel, Kolonisation / Dekolonisation, Kalter Krieg). Die Seminare dienen der vertieften Auseinandersetzung mit einzelnen Perioden, Regionen oder Schlüsselthemen (z.B. Wirtschaftsweisen, Urbanisierung, Migration, Geschlecht, Familie, Generation, Mission) und beschäftigen sich anhand ausgewählter Beispiele mit Forschungskontroversen. Im begleitenden Tutorium üben Studierende u.a. die Arbeit mit spezifischen Quellensorten und Überlieferungsformen (z.B. Chroniken, orale Traditionen, Oral History) ein.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Studierende erwerben Grundwissen über die Geschichte Afrikas, Lateinamerikas und der Karibik und machen sich mit deren multiplen Beziehungen und Verflechtungen mit der Geschichte Europas vertraut. Sie lernen zentrale Problemstellungen, die relevante Literatur sowie aktuell diskutierte Forschungspositionen der Globalgeschichte und der <i>Area Studies</i> kennen. Sie eignen sich die selbständige systematische Literaturrecherche an, üben den Einsatz von Hilfsmitteln und entwickeln eigene Fragestellungen in schriftlichen und mündlichen Präsentationen. Sie erkennen die Standortgebundenheit von Geschichtswissenschaft und Perspektivität von Forschungspositionen.
Grundlegende Literatur	Eine Literaturliste zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent/Innen vorgestellt.

Pflichtmodul (FüBa)	Basismodul Frühe Neuzeit
Anbieter	Historisches Seminar
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hohkamp
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester, Vorlesung nur im Sommersemester
Dauer des Moduls	In der Regel ein Semester
Semesterlage	1. - 3. Semester
Verwendbarkeit	Fächerübergreifender Bachelor
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung oder Übung (2 SWS) (in begründetem Ausnahmefall auch Seminar) • Seminar mit Tutorium (3 SWS)
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	In der Regel Klausur (90 Minuten). Alternativformen: Mündliche Prüfung (20 Minuten).
Prüfungsanforderungen	Grundkenntnisse zu Quellen, Methoden, Interpretationen und Fachliteratur der Frühen Neuzeit; vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Bereich der Frühen Neuzeit

Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Vorbereitende Lektüre für die Seminardiskussion, kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen (z.B. Referat/Präsentation, Hausarbeit)
Inhalte	Das Modul vermittelt Grundwissen über historische Strukturen, Prozesse und Ereignisse der Frühen Neuzeit vor Ort und weltweit. Ausgewählte thematisch und theoretisch-methodisch bestimmte Forschungskontroversen werden vorgestellt sowie Kenntnisse über Quellenmaterialien und ihren wissenschaftlichen Gebrauch vermittelt. Die Frühe Neuzeit wird als Epoche konturiert, transepochal perspektiviert und als Thema der Historiografie präsentiert.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Durch quellen- und literaturbasierte Bearbeitung ausgewählter Themen lernen Studierende wissenschaftliche Problemstellungen zu erkennen und eigenständig Fragestellungen zu entwickeln. Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, Literatur- und Quellenrecherche sowie der Gebrauch von einschlägigen Hilfsmitteln werden dabei ebenso eingeübt wie der Aufbau einer logisch kohärenten Argumentation und deren inhaltlich angemessene sowie formal korrekte mündliche oder schriftliche Präsentation.
Grundlegende Literatur	Eine aktuelle Literaturauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent/Innen vorgestellt.

Pflichtmodul (FüBa)	Basismodul Neuzeit/Zeitgeschichte
Anbieter	Historisches Seminar
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hatzky, Prof. Dr. Rauh, Prof. Dr. Reinwald
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	In der Regel ein Semester
Semesterlage	1. – 3. Semester
Verwendbarkeit	Fächerübergreifender Bachelor
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung oder Übung (2 SWS) (in begründetem Ausnahmefall auch Seminar) • Seminar mit Tutorium (3 SWS)
ECTS-LP/Workload	10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	In der Regel Klausur (90 Minuten). Alternativform: Mündliche Prüfung (20 Minuten).
Prüfungsanforderungen	Grundkenntnisse zu Quellen, Methoden, Interpretationen und Fachliteratur der Neuzeit/ Zeitgeschichte; vertiefte Kenntnisse in einem ausgewählten Bereich der europäischen oder außereuropäischen Neuzeit/Zeitgeschichte
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Vorbereitende Lektüre für die Seminardiskussion, kleinere schriftliche und mündliche Leistungen (z.B. Referat/Präsentation, Hausarbeit)

Inhalte	Das Modul kann optional im Fachgebiet der europäischen oder der außereuropäischen Neuzeit/Zeitgeschichte studiert werden. Es vermittelt Grundwissen über historische Strukturen, Prozesse, Akteur/Innen und Ereignisse der Neuzeit/Zeitgeschichte, stellt ausgewählte Forschungskontroversen und spezifische Ansätze historischen Arbeitens vor und führt in verschiedene regionale (Europa, Außereuropa), periodische und systematische Zugänge ein.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Studierende lernen zentrale Problemstellungen und Epochen der Neuzeit/Zeitgeschichte sowie die aktuell diskutierte Forschungspositionen kennen. Die gezielte Literaturrecherche und der Einsatz von Hilfsmitteln werden ebenso eingeübt wie das Formulieren einer eigenständigen, literatur- und quellengestützten Argumentation sowie die Entwicklung eigener Fragestellungen in schriftlichen und mündlichen Präsentationen.
Grundlegende Literatur	Eine aktuelle Literaturliste zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent/Innen vorgestellt.

Wahlpflichtmodul (FüBa, Master LG)	Vertiefungsmodul Globalgeschichte
Anbieter	Historisches Seminar
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hatzky, Prof. Dr. Reinwald
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	In der Regel ein Semester
Semesterlage	FüBa: ab 3. Semester Master LG: 1. – 3. Semester
Verwendbarkeit	Fächerübergreifender Bachelor, Master Lehramt an Gymnasien
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung oder Seminar (2 SWS) • Seminar (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	FüBa und Master LG Zweitfach: 10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium Master LG Erstfach: 8 LP/ 240 Std. (die Studierenden erbringen entsprechend weniger Studienleistungen) <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit • 210 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	FüBa.: In der Regel Hausarbeit (10 Seiten). Alternativformen: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Präsentation (20 Minuten). Master LG: In der Regel Hausarbeit (15-20 Seiten). Alternativformen: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Präsentation (20 Minuten).
Prüfungsanforderungen	Vertiefte Kenntnisse von Quellen, Methoden, Interpretationen und Fachliteratur; vertiefte Kenntnisse in zwei ausgewählten Bereichen des Schwerpunktes
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Vorbereitende Lektüre für die Seminardiskussion, Referat, kleinere schriftliche Leistungen (z.B. Quelleninterpretation, Rezension, Essay)

Inhalte	Globalgeschichte thematisiert die Wechselseitigkeit wirtschaftlicher, politischer, gesellschaftlicher und kultureller (Binnen-)Beziehungen in lokal, regional bzw. kontinental übergreifender Perspektive. Dabei kommen Wechselwirkungen historisch einschneidender Entwicklungen im makrostrukturellen Bereich (Fern- und Welt-handel, Kolonisation, Urbanisierung, Migration) ebenso in den Blick wie deren Aus- und Rückwirkungen auf kleine soziale Einheiten (Ehe-, Familien- und Generationsbeziehungen) und Repräsentationen von „Selbst“ und „Welt“.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Studierende erwerben vertiefte Kenntnisse historischer Arbeitsweisen, die nationalstaatliche Wahrnehmungsräume überschreiten, und lernen, Fremdverstehen und Perspektivenwechsel als Arbeits- und Erkenntnisinstrumente einzusetzen. Sie lernen, wissenschaftliche Literatur selbstständig und systematisch zu recherchieren, vertiefen ihre Fähigkeiten zur Entwicklung eigener Fragestellungen in schriftlichen und mündlichen Präsentationen und schärfen ihr Bewusstsein der Perspektivität von Geschichtswissenschaft, was sie auch zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungspositionen befähigt. Ein weiteres Lern- und Kompetenzziel ist die Förderung ihrer Fähigkeiten zur Teamarbeit.
Grundlegende Literatur	Eine aktuelle Literaturliste wird zur jeweiligen Lehrveranstaltung von den Dozent/Innen vorgestellt.

Wahlpflichtmodul (FüBa, Master LG)	Vertiefungsmodul Gesellschaftsgeschichte
Anbieter	Historisches Seminar
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Rauh
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	In der Regel ein Semester
Semesterlage	FüBa: ab 3. Semester Master LG: 1. - 3. Semester
Verwendbarkeit	Fächerübergreifender Bachelor, Master Lehramt an Gymnasien
Teilnahmevoraussetzungen	Keine (der vorherige Abschluss des Einführungsmoduls für die jeweilige Epoche, in der das VT-SE besucht wird, ist empfehlenswert)
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung oder Seminar (2 SWS) • Seminar (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	FüBa und Master LG Zweifach: 10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium Master LG Erstfach: 8 LP/ 240 Std. (die Studierenden erbringen entsprechend weniger Studienleistungen) <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit • 210 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	FüBa: In der Regel Hausarbeit (10 Seiten). Alternativform: Mündliche Prüfung (20 Minuten) Master LG: In der Regel Hausarbeit (15-20 Seiten). Alternativform: Mündliche Prüfung (20 Minuten)
Prüfungsanforderungen	Vertiefte Kenntnisse zu Quellen, Methoden, Interpretationen und Fachliteratur; vertiefte Kenntnisse zu zwei ausgewählten Bereichen des Schwerpunktes

Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Vorbereitende Lektüre für die Seminardiskussion, kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen (z.B. Referat, Essay, Rezension)
Inhalte	Gesellschaftsgeschichte meint eine historische Ausrichtung, die sich für die wirtschaftlichen und politischen Grundlagen sozialer Ungleichheit und für die Wechselwirkungen sozialer Herrschaftsverhältnisse und Wandlungsprozesse mit Kultur und Politik interessiert. Gesellschaftsgeschichte kann als Mikro- und Makrogeschichte betrieben werden. Sie betrachtet kurze und lange Zeiträume, untersucht Strukturen und Prozesse und erhellt Deutungszusammenhänge. Sie wird auf alle Teilepochen der Geschichte angewandt.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Studierende erwerben eine sichere Orientierung in einem komplexen Themenbereich und vertiefte Kenntnisse historischer Arbeitsweisen. Selbstständige systematische Recherche wissenschaftlicher Literatur und themenbezogener Quellen, Entwicklung eigener Fragestellungen in schriftlichen und mündlichen Präsentationen, Bewusstsein der Perspektivität von Geschichtswissenschaft, Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungspositionen, Fähigkeit zur Teamarbeit.
Grundlegende Literatur	Eine aktuelle Literaturlauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent/Innen vorgestellt.

Wahlpflichtmodul (FüBa, Master LG)	Vertiefungsmodul Kulturgeschichte
Anbieter	Historisches Seminar
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wagner-Hasel
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	In der Regel ein Semester
Semesterlage	FüBa: ab 3. Semester Master LG: 1. - 3. Semester
Verwendbarkeit	Fächerübergreifender Bachelor, Master Lehramt an Gymnasien
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung oder Seminar (2 SWS) • Seminar (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	<p>FüBa und Master LG Zweifach: 10 LP / 300 Std.</p> <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium <p>Master LG Erstfach: 8 LP/ 240 Std. (die Studierenden erbringen entsprechend weniger Studienleistungen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit • 210 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	FüBa: In der Regel Hausarbeit (10 Seiten). Alternativformen: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Präsentation (20 Minuten). Master LG: In der Regel Hausarbeit (15-20 Seiten). Alternativformen: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Präsentation (20 Minuten).
Prüfungsanforderungen	Vertiefte Kenntnisse zu Quellen, Methoden, Interpretationen und Fachliteratur; vertiefte Kenntnisse zu zwei ausgewählten Bereichen des Schwerpunktes

Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Vorbereitende Lektüre für die Seminardiskussion, kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen (z.B. Referat, Essay, Rezension)
Inhalte	Mit einer kulturgeschichtlichen Sicht auf Vergangenheit ist einerseits das gesamte Feld sozialer Praktiken oder Handlungen sowie Vorstellungen erfasst, die den menschlichen Lebensrhythmus bestimmen wie etwa Arbeitsweisen, Speisegewohnheiten, Besenkungspraktiken, Feste und Vergnügungen, Kleidermoden, Heiratspraktiken, Bestattungsrituale oder Wohnformen. Andererseits zielt eine kulturgeschichtliche Betrachtung auf die Ermittlung von Deutungs- und Wahrnehmungsmustern von Wirklichkeit und hat damit nicht nur einen Ausschnitt vergangenen Lebens im Blick. Vielmehr ist mit Kulturgeschichte auch eine spezifische Sichtweise auf die Vergangenheit gemeint, die der Tatsache Rechnung trägt, dass in der Art und Weise der Überlieferung vergangener Praktiken bereits eine Deutung enthalten ist und es daher wichtig ist, die mentalen Muster zu erfassen, die hinter den vordergründigen Aussagen über einzelne Sachverhalte stehen. Es geht also nicht um die Erhebung von Fakten, sondern um die Ermittlung von Sichtweisen, von Bedeutungsstrukturen, um die Decodierung von semantischen Systemen einer uns fremden Kultur. Deshalb spricht man auch in diesem Zusammenhang von einem semiotischen Kulturbegriff.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Studierende erwerben eine sichere Orientierung in einem komplexen Themenbereich und vertiefte Kenntnisse historischer Arbeitsweisen. Selbstständige systematische Recherche wissenschaftlicher Literatur, Entwicklung eigener Fragestellungen in schriftlichen und mündlichen Präsentationen, Bewusstsein der Perspektivität von Geschichtswissenschaft, Befähigung zur kritischen Auseinandersetzung mit Forschungspositionen, Fähigkeit zur Teamarbeit.
Grundlegende Literatur	Eine aktuelle Literaturauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent/Innen vorgestellt.

Wahlpflichtmodul (FüBa, Master LG)	Vertiefungsmodul Regionengeschichte
Anbieter	Historisches Seminar
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Hohkamp, Prof. Dr. Schneider
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	In der Regel ein Semester
Semesterlage	FüBa: ab 3. Semester Master LG: 1. - 3. Semester
Verwendbarkeit	Fächerübergreifender Bachelor, Master Lehramt an Gymnasien
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung oder Seminar (2 SWS) • Seminar (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	FüBa und Master LG Zweifach: 10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium Master LG Erstfach: 8 LP/ 240 Std. (die Studierenden erbringen entsprechend weniger Studienleistungen) <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit • 210 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)

Prüfungsleistungen	FüBa: In der Regel Hausarbeit (10 Seiten). Alternativformen: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Präsentation (20 Minuten). Master LG: In der Regel Hausarbeit (15-20 Seiten). Alternativformen: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Präsentation (20 Minuten).
Prüfungsanforderungen	Vertiefte Kenntnisse zu Quellen, Methoden, Interpretationen und Fachliteratur; vertiefte Kenntnisse zu zwei ausgewählten Bereichen des Schwerpunktes
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Vorbereitende Lektüre für die Seminardiskussion, Referat/Präsentation, Essay
Inhalte	Gegenstände sind Regionen in ihrer kulturellen, historischen, wirtschaftlichen und politischen Vielfalt vor Ort und weltweit.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Transepochales, interdisziplinäres und transdisziplinäres Arbeiten werden eingeübt, die begriffliche Reflexionsfähigkeit wird geschärft, die Fähigkeit komplexe Sachverhalte zu durchdringen und Verflechtungen zu erkennen werden exemplarisch und methodisch-theoretisch fundiert erlernt.
Grundlegende Literatur	Eine aktuelle Literaturliste zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent/Innen vorgestellt.

Wahlpflichtmodul (FüBa, Master LG)	Vertiefungsmodul Medien, Öffentlichkeit, Geschichtskultur
Anbieter	Historisches Seminar
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Barricelli
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	In der Regel ein Semester
Semesterlage	FüBa: ab 3. Semester Master LG: 1. - 3. Semester
Verwendbarkeit	Fächerübergreifender Bachelor, Master Lehramt an Gymnasien
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Art der Lehrveranstaltung/SWS	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung oder Seminar (2 SWS) • Seminar (2 SWS)
ECTS-LP/Workload	FüBa und Master LG Zweifach: 10 LP / 300 Std. <ul style="list-style-type: none"> • 60 Std. Kontaktzeit • 240 Std. Selbststudium Master LG Erstfach: 8 LP/ 240 Std. (die Studierenden erbringen entsprechend weniger Studienleistungen) <ul style="list-style-type: none"> • 30 Std. Kontaktzeit • 210 Std. Selbststudium
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (LP)	Nachweis bestandener Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	FüBa.: In der Regel Hausarbeit (10 Seiten) oder Präsentation (20 Minuten). Alternativformen: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten). Master LG: In der Regel Hausarbeit (15 Seiten) oder Präsentation (20 Minuten). Alternativformen: Mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten).
Prüfungsanforderungen	Exemplarische Kenntnisse der Erscheinungsformen, Funktionen und Medien von Geschichtskultur.
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Vorbereitende Lektüre für die Seminardiskussion, kleinere schriftliche und/oder mündliche Leistungen (z.B. Referat/Präsentation, Essay, Rezension)

Inhalte	Die Lehrveranstaltungen befassen sich mit Theorie und Geschichte der Geschichtskultur, d.h. ihren Dimensionen, Konzeptionen, Institutionen und Publikationen. Themen sind Formen, Medien und Funktionen der historischen Erinnerung in interkultureller Perspektive, Typen narrativer Sinnbildung und historischer Orientierung, Theorien des kommunikativen, kollektiven, kulturellen Gedächtnisses, ausgewählte geschichtskulturelle Objektivationen wie Museen, Film/Fernsehen, journalistische Erzeugnisse, digitale Zeitzeugenarchive, der Beruf des „Public Historian“, Ziele und Methoden der Erwachsenenbildung.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Erkennen und Beurteilen von Geschichtskultur als gegenwartsverbundener Umgangsform mit Geschichte; Entwicklung eigener Fragestellungen im Zuge der kritischen Auseinandersetzung mit der Instrumentalisierung und Mythologisierung von Geschichte im öffentlichen Diskurs; Problematisierung und Differenzierung narrativer Sinnbildung; Selbstreflexion als professionelle/r Mittler/In von Geschichte.
Grundlegende Literatur	Eine aktuelle Literaturlauswahl zur jeweiligen Lehrveranstaltung wird von den Dozent/Innen vorgestellt.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Philosophie	Grundlagen der Theoretischen Philosophie	
Anbieter	Institut für Philosophie	
Modulverantwortliche	Professur für Theoretische Philosophie, insbesondere Wissenschaftsphilosophie (Prof. Dr. Paul Hoyningen-Huene)	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen:	keine	
Dozenten	Hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
Art der LV/SWS	2 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP/300 Stunden 60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium	
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0;2,3 (gut); 2,7; 3,0;3,3 (befriedigend); 3,7;4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit bzw. Essay (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Pro Lehrveranstaltung 1 Studienleistung (Klausur zur Vorlesung, Referate, Protokolle, Essays)	
Inhalte	Die zum Modul gehörige Vorlesung „Einführung in die theoretische Philosophie“ vermittelt einen Überblick über die Teilgebiete der theoretischen Philosophie, insbesondere der Logik, Metaphysik, Philosophie des Geistes, Naturphilosophie, Erkenntnistheorie, theoretischen Wissenschaftsphilosophie und evtl. Sprachphilosophie. Für jedes Teilgebiet umfasst dies eine erste Umschreibung des Gebiets, einen kurzen historischen Abriss mit den zentralen Fragestellungen, ggf. eine Darstellung der Teilgebiete und eine Diskussion der wichtigsten spezifischen Grundbegriffe und Unterscheidungen. Die zum Modul gehörigen Seminare vertiefen typischerweise eines der Teilgebiete der theoretischen Philosophie. Dies geschieht durch die kritische Lektüre historischer oder zeitgenössischer Texte, die bestimmte Themengebiete oder einzelne Autoren bzw. Schulen behandeln.	

Kompetenzziele	Das Modul schafft eine erste Orientierung im großen Bereich der theoretischen Philosophie. Die Studierenden sollen diese Orientierung erwerben, indem sie die wichtigsten Teilgebiete, Begriffe und Fragestellungen sowie deren historische Entwicklung kennen lernen.
Grundlegende Literatur	Wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Philosophie	Grundlagen der praktischen Philosophie	
Anbieter	Institut für Philosophie	
Modulverantwortliche	Professur für Praktische Philosophie, insbesondere Ethik der Wissenschaften (Prof. Dr. Dietmar Hübner)	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	zwei Semester	
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen:	keine	
Dozenten	Festangestellte und Lehrbeauftragte	
Art der LV/SWS	2 Lehrveranstaltungen	
ECTS-LP/Workload	10 LP/300 Stunden 60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium	
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0;2,3 (gut); 2,7; 3,0;3,3 (befriedigend); 3,7;4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit oder Essay (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Pro Lehrveranstaltung 1 Studienleistung (insbesondere Klausur zur Vorlesung, Referate, Protokolle, Essays zu den Seminaren)	
Inhalte	<p>Das Modul vermittelt den Studierenden fundierte Einblicke in die systematischen Zusammenhänge und die historischen Fixpunkte der praktischen Philosophie. Lerninhalte sind insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zentralkonzepte der Meta-Ethik (naturalistischer Fehlschluss, Kognitivismus / Nonkognitivismus, Generalismus / Partikularismus, Rationalismus / Sensualismus) mit wesentlichen Vertretern (Hume, Moore, Ayer, Stevenson, Hare, Mackie) – Hauptströmungen der normativen Ethik (Tugendethik, Deontologie, Teleologie) mitsamt einschlägigen Entwürfen (Platon, Aristoteles, Thomas v. Aquin, Kant, Bentham, Mill, Sidgwick) – Kategorien normativer Urteilsbildung (Zwecke / Mittel / Nebeneffekte, Rechtspflichten / Tugendpflichten / Supererogatorisches, Partizipationsrechte / Abwehrrechte / Anspruchsrechte) und ihre Anwendung auf konkrete Problemlagen (politische Ethik, angewandte Ethik) – Grundzüge deskriptiver Ethik (Moralpsychologie, Moralsociologie) anhand ausgewählter Beispiele (Kohlberg, Luhmann) 	

Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: <ul style="list-style-type: none">– ein solides und integriertes Basiswissen in den Bereichen deskriptive Ethik, normative Ethik und Meta-Ethik zu aktualisieren, mit Schwerpunkt auf Fragestellungen und Lösungsansätzen der normativen Ethik– Vorzüge und Defizite unterschiedlicher ethischer Positionen eigenständig zu erfassen und kritisch zu reflektieren, insbesondere mit Blick auf zentrale Ansätze in Tugendethik, Deontologie und Teleologie– ihre ethischen Kenntnisse auf moralische Problemlagen anzuwenden, vor allem normative Ansätze an konkreten Beispielen zu erproben und zu vertiefen– unbekannte Positionen und Theorien der praktischen Philosophie in ein bestehendes Wissensnetz einzufügen, sich dadurch eigenständig im fachwissenschaftlichen Diskurs zu bewegen und neue Ansätze kritisch zu beurteilen– fachwissenschaftlich fundierte Stellungnahmen zu ethisch relevanten Themen zu entwickeln und zu kommunizieren
Grundlegende Literatur	Seminarlektüre bestimmt sich durch die von den jeweiligen Dozenten für ihre Veranstaltungen ausgewählten Texte. Im Rahmen der Vorlesung und des Tutoriums werden Überblicke und Textauszüge u.a. zu folgenden Schriften gegeben: <ul style="list-style-type: none">– Platon: Politeia– Aristoteles: Nikomachische Ethik– Thomas v. Aquin: Summa Theologica (II-II)– Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten– Bentham: The Principles of Morals and Legislation– Mill: Utilitarianism– Sidgwick: The Methods of Ethics

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Philosophie	Geschichte der Philosophie	
Anbieter	Institut für Philosophie	
Modulverantwortliche	Professur für Philosophie und Geschichte der Naturwissenschaften (Prof. Dr. Torsten Wilholt)	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen:	keine	
Dozenten	Hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte	
Art der LV/SWS	2 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP/300 Stunden 60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium	
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0;2,3 (gut); 2,7; 3,0;3,3 (befriedigend); 3,7;4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit bzw. Essay (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Pro Lehrveranstaltung 1 Studienleistung (Klausur zur Vorlesung, Referate, Protokolle, Essays)	
Inhalte	In diesem Modul werden grundlegende Kenntnisse der Philosophiegeschichte vermittelt. Die Studierenden lernen, wie sich philosophische Probleme über die Zeit hinweg aus einfachen Fragen zu Gedankengebäuden mit immer neuen Unterscheidungen und Verästelungen entwickeln, wie sie Anstöße aus der wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung aufnehmen und wie sie selbst auf die Geistes- und Realgeschichte einer Periode einwirken. In den Seminarveranstaltungen werden jeweils Teilbereiche der Philosophiegeschichte, definiert durch eine historische Epoche der Philosophie, eine historische Strömung oder Schule oder auch eine oder mehrere Einzelpersonen der Philosophiegeschichte, erarbeitet.	
Kompetenzziele	Das Modul soll Sachkenntnisse über die grundlegenden Fragestellungen der Philosophiegeschichte und Vertrautheit mit wesentlichen Vertretern einzelner Epochen vermitteln. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, sich überschaubare Beiträge historischer Philosophen interpretierend zu erschließen und ideenhistorische Zusammenhänge und mögliche Einflüsse zu erkennen und mit der gebotenen Umsicht zu bewerten. Zugleich erwerben die Studierenden dabei auch grundlegende analytisch-argumentative Fähigkeiten sowie Kompetenzen in der Literaturrecherche und sorgfältigen Textproduktion.	
Grundlegende Literatur	Wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.	

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Philosophie	Klassische Texte der Philosophie	
Anbieter	Institut für Philosophie	
Modulverantwortliche	Professur für Philosophie und Geschichte der Naturwissenschaften (Prof. Dr. Torsten Wilholt)	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	1-2 Semester	
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	

Eingangsvoraussetzungen:	keine
Dozenten	Hauptamtlich Lehrende des Instituts für Philosophie sowie Lehrbeauftragte
Art der LV/SWS	2 Lehrveranstaltungen (je 2 SWS)
ECTS-LP/Workload	10 LP/300 Stunden 60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium
Notenskala	1,0;1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0;2,3 (gut); 2,7; 3,0;3,3 (befriedigend); 3,7;4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistungen	Hausarbeit bzw. Essay (10-12 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.)
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Pro Lehrveranstaltung 1 Studienleistung (insbesondere Referate, Protokolle, Essays)
Inhalte	In den Seminaren dieses Moduls wird jeweils eine philosophische Einzelschrift (oder eine Auswahl zusammengehöriger Texte) erarbeitet, die von einem klassischen Autor stammt oder in der Diskussion der Gegenwartsphilosophie eine Schlüsselstellung besitzt. Der Text wird im Detail analysiert und auf seine Argumentationsstruktur und verschiedene Interpretationsmöglichkeiten hin untersucht; die Studierenden werden dabei auch in der Arbeit mit aktueller Sekundärliteratur und anderen Hilfsmitteln angeleitet.
Kompetenzziele	Aufbauend auf bereits erworbenen Grundkenntnissen der Philosophiegeschichte und systematischen Philosophie sollen die Studierenden nun lernen, sich größere, zusammenhängende Textgebilde im Detail zu erarbeiten. Sie sollen Techniken der umsichtigen Interpretation und des Herausarbeitens argumentativer Strukturen erlernen und deren Anwendung üben. Dabei soll auch der Gebrauch einschlägiger Hilfsmittel (wie Kommentare und Nachschlagewerke) und die Arbeit mit Sekundärliteratur erlernt werden.
Grundlegende Literatur	Wird von den jeweiligen Dozenten in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Rechtswissenschaften	Modulname Vertragsrecht	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Juristische Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Juristischen Fakultät	
Häufigkeit des Angebots	Jedes WiSe	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	Empfehlung: zwischen dem 3. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende der Juristischen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesungen: BGB I und II; AG zu den VL	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Stunden (davon 90 Kontaktstunden, 210 Std. Selbststudium)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	eine 2-stündige Klausur in BGB I oder BGB II	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine	

Inhalte	BGB I: Grundlagen des Allgemeinen Teils des Bürgerlichen Gesetzbuchs. BGB II: Grundlagen des Allgemeinen Schuldrechts (insbesondere am Beispiel des Kaufvertrags).
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse auf Gebieten der ersten beiden Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs mit einem Schwerpunkt im Vertragsrecht. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle im Bereich des Bürgerlichen Rechts anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.
Grundlegende Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Rechtswissenschaften	Modulname Schaden und Ausgleich	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Juristische Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Juristischen Fakultät	
Häufigkeit des Angebots	SoSe	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	Empfehlung: zwischen dem 3. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende der Juristischen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesungen: BGB III und IV; AG zu den VL	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Stunden (davon 105 Kontaktstunden, 195 Std. Selbststudium)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	eine 2-stündige Klausur in BGB III oder BGB IV	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine	
Inhalte	BGB III: Allgemeines Leistungsstörungenrecht und besonderes Vertragsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuchs. BGB IV: Recht der unerlaubten Handlungen, Geschäftsführung ohne Auftrag, Bereicherungsrecht und schadensrechtliche Grundlagen.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse auf Gebieten der ersten beiden Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs mit einem Schwerpunkt im Teilbereich Schaden und Ausgleich. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle im Bereich des Bürgerlichen Rechts anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.	
Grundlegende Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Rechtswissenschaften	Modulname Strafrecht	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Juristische Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Juristischen Fakultät	
Häufigkeit des Angebots	WiSe	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	Empfehlung: zwischen dem 3. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende der Juristischen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesungen: Strafrecht AT, Strafrecht BT I und II; AG zu VL	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Stunden (davon 120 Kontaktstunden, 180 Std. Selbststudium)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	Klausur (120 Min.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine	
Inhalte	Objektiver und subjektiver Tatbestand, Rechtswidrigkeit, Schuld, Beteiligung mehrerer, Versuch etc., Tötungsdelikte, Körperverletzungsdelikte, Urkundendelikte, Aussagedelikte und Straßenverkehrsdelikte, Eigentums- und Vermögensdelikte.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse auf Gebieten des Allgemeinen Teils und des Besonderen Teils des Strafgesetzbuchs. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle im Bereich des Strafrechts anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.	
Grundlegende Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Rechtswissenschaften	Modulname Verfassungsrecht	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Juristische Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Juristischen Fakultät	
Häufigkeit des Angebots	WiSe-SoSe	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Semesterlage	Empfehlung: zwischen dem 3. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende der Juristischen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesungen Verfassungsrecht I und II; AG zu VL	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Stunden (davon 120 Kontaktstunden, 180 Std. Selbststudium)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	eine 2-stündige Klausur in Verfassungsrecht I oder Verfassungsrecht II	

Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine
Inhalte	I: Staatsstrukturprinzipien, oberste Staatsorgane, Staatsfunktionen. II: Grundrechte, in Art 93 Abs. 1 Nr. 4a GG genannte sog. grundrechtsgleiche Rechte, Verfassungsprozessrecht
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse im Staatsorganisationsrecht. Sie beherrschen die allgemeinen Grundrechtslehren sowie die Prüfung ausgewählter Grundrechte. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle in den Bereichen des Staatsorganisationsrecht und der Grundrechte anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.
Grundlegende Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Rechtswissenschaften	Modulname Verwaltungsrecht	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Juristische Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Juristischen Fakultät	
Häufigkeit des Angebots	WiSe- SoSe	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Semesterlage	Empfehlung: zwischen dem 3. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende der Juristischen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesung: Allgemeines Verwaltungsrecht; AG zur VL; Vorlesung „Kommunalrecht“ <u>oder</u> „Umweltrecht“ <u>oder</u> „Baurecht“ <u>oder</u> „Polizei- und Ordnungsrecht“ <i>*Bitte beachten Sie dass die LV „Polizei- und Ordnungsrecht“ unter „Sicherheits- und Ordnungsrecht“ angeboten wird.</i>	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Stunden (davon 120 Kontaktstunden, 180 Std. Selbststudium)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	Klausur (120 Min.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine	

Inhalte	Zentrale Themen des Allgemeinen Verwaltungsrechts, u.a. Maßstäbe für die Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns, unbestimmter Rechtsbegriff, Beurteilungsspielraum, Ermessen, Verwaltungsvorschriften, Verwaltungsakt, öffentlich-rechtlicher Vertrag, Satzung, Rechtsverordnung, Realakt, Verwaltungsvollstreckung, Staatshaftung, Verwaltungsprozessrecht. Besonderes Verwaltungsrecht: Überblick über das Kommunalrecht in Niedersachsen / Überblick über das Umweltrecht (u.a. Naturschutzrecht, Wasserrecht, Immissionsschutzrecht) / Überblick über das Baurecht (Bauplanungsrecht, Bauordnungsrecht) / Überblick über das Sicherheits- und Ordnungsrecht in Niedersachsen.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse im Allgemeinen Verwaltungsrecht, im Verwaltungsprozessrecht und auf einem der Gebiete des Besonderen Verwaltungsrechts. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle in den Bereichen des Allgemeinen Verwaltungsrechts und des Verwaltungsprozessrechts sowie auf einem der Gebiete des Besonderen Verwaltungsrechts anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.
Grundlegende Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Rechtswissenschaften	Modulname Europarecht	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Juristische Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Juristischen Fakultät	
Häufigkeit des Angebots	WiSe-SoSe	
Dauer des Moduls	2 Semester	
Semesterlage	Empfehlung: zwischen dem 3. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende der Juristischen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesungen: Europarecht I und II; Europäisches Verfassungsrecht; AG zu VL	
ECTS-LP/Workload	10 LP/ 300 Stunden (davon 90 Kontaktstunden, 210 Std. Selbststudium)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	eine 2-stündige Klausur in Europarecht I <u>oder</u> Europarecht II	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine	

Inhalte	Grundlagen und materielle Kernfragen (u.a. Geschichte, Institutionen und Prozesse, Rechtsschutz, unmittelbare Anwendbarkeit, Vorrang, Haftung, Grundrechtsschutz, Unionsbürgerschaft, europäisches Wirtschaftsrecht). Europäisches Verfassungsrecht: Fragen des Demokratieprinzips und der Grundrechte, Bedeutung der Verfassungsgerichtsbarkeit, völkerrechtliche Stellung der EU und ihrer Mitgliedstaaten etc.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse im Recht der europäischen Integration und kennen auch die Konflikte des Europarechts mit dem nationalen Recht. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle im Bereich gemeinschaftsrechtlicher Fragestellungen anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.
Grundlegende Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Rechtswissenschaften	Modulname Jugendstrafrecht	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Juristische Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Juristischen Fakultät	
Häufigkeit des Angebots	SoSe	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	Empfehlung: zwischen dem 3. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende der Juristischen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesungen: Jugendstrafrecht, Sanktionenrecht	
ECTS-LP/Workload	5 LP/ 150 Stunden (60 Kontaktstunden, 90 Std. Selbststudium)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	eine 15-minütige mündliche Prüfung oder Klausur (1 Std.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine	
Inhalte	Jugendstrafrecht: Rechtsgeschichtlicher Überblick, Strafe – Erziehung, Abgrenzung zum Erwachsenenrecht, Gang der Hauptverhandlung – Bewährungshilfe – Jugendgerichtshilfe, Jugendrichterliche Praxis etc. Sanktionenrecht: Strafen (Geldstrafe, Freiheitsstrafe), Grundsätze der Strafzumessung, Maßregeln der Besserung und Sicherung, alternative Sanktionsformen (Täter-Opfer-Ausgleich, Wiedergutmachung), sonstige Maßnahmen des strafrechtlichen Sanktionskatalogs.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse im Straf- und Strafprozessrecht für Jugendliche und Heranwachsende sowie auf Gebieten der Rechtsfolgen des allgemeinen Strafrechts einschließlich ihres kriminologischen Gehalts. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle im Bereich des Jugendstrafrechts und des Sanktionenrechts anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.	
Grundlegende Literatur	Werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Rechtswissenschaften	Modulname Sozialrecht	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Juristische Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Juristischen Fakultät	
Häufigkeit des Angebots	WiSe	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	Empfehlung: zwischen dem 3. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende der Juristischen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesungen: Sozialrecht I und II	
ECTS-LP/Workload	5 LP / 150 Stunden (davon 30 Kontaktstunden, 120 Std. Selbststudium)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	eine 15-minütige mündliche Prüfung oder Klausur (1 Std.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine	
Inhalte	Überblick über Rechtsquellen, Begriff, Systematisierungsversuche, Ziele, Entwicklungslinien, Schnittstellen und verfassungsrechtliche Grundlagen des Sozialrechts, Überblick über Leistungen der sozialen Hilfe, der sozialen Förderung und der sozialen Entschädigung, Überblick über das sozialrechtliche Verwaltungsverfahren. Überblick über das Allgemeine Sozialversicherungsrecht nach dem SGB IV, Überblick über das Besondere Sozialversicherungsrecht am Beispiel der Gesetzlichen Krankenversicherung.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse auf Gebieten der rechtlichen Ausgestaltung des Sozialstaats in Deutschland. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle im Bereich des Sozialrechts anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.	
Grundlegende Literatur	Werden in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Rechtswissenschaften	Modulname Völkerrecht	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Juristische Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Juristischen Fakultät	
Häufigkeit des Angebots	WiSe	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	Empfehlung: zwischen dem 3. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende der Juristischen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesungen: Völkerrecht I und II	
ECTS-LP/Workload	5 LP / 150 Stunden (davon 60 Kontaktstunden, 90 Std. Selbststudium)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	eine 15-minütige mündliche Prüfung oder Klausur (1 Std.)	

Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine
Inhalte	I: Regelungsbereich, Geschichte, Funktion und Rechtsquellen des Völkerrechts, Völkerrechtssubjekte, Völkerrecht und Landesrecht, Staaten im Völkerrecht, Internationale Organisationen (einschließlich Recht der Vereinten Nationen und Friedenssicherungsrecht), Diplomaten- und Konsularrecht. II: Völkerrechtliche Verantwortlichkeit und Völkerstrafrecht, Internationales Öffentliches Seerecht, Internationales Öffentliches Luft- und Weltraumrecht, Internationales Öffentliches Umweltrecht, Friedenssicherung, Humanitäres Völkerrecht.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse auf Gebieten der die Beziehungen zwischen Völkerrechtssubjekten (insbesondere Staaten) regelnden Rechtsordnung. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle im Bereich des Völkerrechts anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.
Grundlegende Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Rechtswissenschaften	Modulname IT-Recht und geistiges Eigentum	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Juristische Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Juristischen Fakultät	
Häufigkeit des Angebots	WiSe	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	Empfehlung: zwischen dem 3. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende der Juristischen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesung „Grundlagen IT-Recht und geistiges Eigentum“ oder eine Lehrveranstaltung aus dem Schwerpunktbereich 7 „IT-Recht und Geistiges Eigentum“.	
ECTS-LP/Workload	5 LP / 150 Stunden (davon 30 Kontaktstunden, 120 Std. Selbststudium)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	eine 15-minütige mündliche Prüfung oder Klausur (1 Std.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine	

Inhalte	E-Commerce-Recht, Telekommunikationsrecht, Medienrecht, Datenschutzrecht, Immaterialgüterrecht wie Urheber-, Patent- und Markenrecht, Computerstrafrecht, europa- und völkerrechtliche Grundlagen des IT-Rechts, Informationstechnische Grundlagen etc
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse im Recht der Informations- und Kommunikationstechnologien (IT-Recht, IT = Informationstechnologie) und auf Gebieten geistiger Eigentumsrechte (IP-Recht, IP = intellectual property = geistiges Eigentum). Sie können Entwicklungen im Bereich der Neuen Medien im Hinblick auf ihre rechtliche Relevanz einordnen und bewerten. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle in den Bereichen des Informationstechnologierechts und des Rechts des geistigen Eigentums anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.
Grundlegende Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Rechtswissenschaften	Modulname Arbeitsrecht	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Juristische Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Studiendekan der Juristischen Fakultät	
Häufigkeit des Angebots	SoSe	
Dauer des Moduls	1 Semester	
Semesterlage	Empfehlung: zwischen dem 3. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende der Juristischen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesung Arbeitsrecht	
ECTS-LP/Workload	5 LP / 150 Stunden (davon 30 Kontaktstunden, 120 Std. Selbststudium)	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	eine 15-minütige mündliche Prüfung oder Klausur (1 Std.)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine	
Inhalte	Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses, wesentliche Vertragspflichten und die Folgen ihrer Verletzung etc.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden verfügen über grundlegende Fachkenntnisse auf den Gebieten des Arbeitsrechts, die zum Zivilrecht gehören. Die Studierenden sind vertraut mit der juristischen Arbeitsweise. Sie sind in der Lage, ihr Wissen eigenständig auch auf unbekannte und komplexe Fälle im Bereich des Arbeitsrechts anzuwenden sowie inhaltlich und formal korrekte Falllösungen zu entwickeln. Dabei können die Studierenden Systemzusammenhänge erkennen und sich diese zunutze machen. Die Kommunikationsfähigkeit der Studierenden ist verbessert. Die Studierenden verstehen die zentralen Elemente der juristischen Fachsprache und können sie eigenständig verwenden.	
Grundlegende Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.	

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Religionswissenschaft	Einführung in die allgemeine Religionsgeschichte	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wanda Alberts, PD Dr. Christa Frateantonio	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, im WS beginnend	
Dauer des Moduls	Zwei Semester	
Semesterlage	1. – 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	Keine	
Dozenten	PD Dr. Christa Frateantonio, Lehrende des Instituts für Religionswissenschaft	
Art der LV/SWS	Vorlesung zur Religionsgeschichte (2 SWS) Grundkurs Hinduismus, Buddhismus, Islam oder Grundkurs Judentum und Christentum (je 2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP/300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	Hausarbeit 10-15 Seiten	
Prüfungsanforderungen	Kontinuierliche Teilnahme und Nachbereitung der Vorlesung	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	1 kleinere schriftliche und/oder mündliche Studienleistung pro Veranstaltung	
Inhalte	Theoretisierung des Konzeptes "Religionsgeschichte". Vermittlung grundlegender Konzepte und Begriffe aus exemplarischen Bereichen der Religionsgeschichte. Religionsgeschichte einzelner Traditionen, z.B. Hinduismus, Buddhismus, Islam, Christentum, Judentum.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> - Kennenlernen religiöser Vorstellungen in ihrer Breite und in ihren unterschiedlichen Entwürfen - Bereitstellung eines konzeptionellen Rahmens, in dem die Studierenden neue Informationen verarbeiten und einordnen können - Herstellen einer Vergleichsbasis, um die Charakteristika des religiösen Denkens in Europa kontrastiv stärker wahrnehmen zu können - Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten (Grundlagen) 	
Grundlegende Literatur	- Literatur wird in den Veranstaltungsankündigungen und zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben.	

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Religionswissenschaft	Europäische Religionsgeschichte	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wanda Alberts, PD Dr. Christa Frateantonio	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester	
Dauer des Moduls	Ein bis zwei Semester	
Semesterlage	1. - 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	Keine	
Dozenten	Lehrende des Instituts für Religionswissenschaft	
Art der LV/SWS	Zwei Lehrveranstaltungen (je 2 SWS)	

ECTS-LP/Workload	10 LP/300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)
Prüfungsleistungen	Referat (25 Min.) oder mündliche Prüfung (20 Min.)
Prüfungsanforderungen	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	1 kleinere schriftliche und/oder mündliche Studienleistung pro Lehrveranstaltung
Inhalte	In diesem Modul wird die Breite der europäischen Religionsgeschichte behandelt. <ul style="list-style-type: none"> - Autochthone Religionen und ihre Revitalisierung - Importierte Religionen und ihre Inkulturation in Europa (besonders: Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus und Buddhismus) - Religiöse Pluralität in Vergangenheit und Gegenwart
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	<ul style="list-style-type: none"> - Erkennen der religiösen Pluralität als Kennzeichen europäischer Kulturgeschichte - Fähigkeit, Beispiele für religiöse Pluralität in größere Kontexte einzuordnen - Reflexion des Verhältnisses von Religion und Gesellschaft sowie Kultur in der europäischen Religionsgeschichte
Grundlegende Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Cancik, Hubert/Gladigow, Burkhard/Laubscher, Matthias (Hg.): Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe. [HrwG] Bd. 1 ff. Stuttgart 1988 ff. - Eliade, Mircea (Hg.): The Encyclopedia of Religion. Vol. 1-15. New York, London 1987. - Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. [RGG] 4. völlig neu bearb. Aufl., Bd. 1 ff. Tübingen 1998 ff. - Weitere Literatur wird in der Veranstaltungsankündigung und zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Religionswissenschaft	Geschichte und Theorien der Religionswissenschaft	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Philosophische Fakultät, Institut für Religionswissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wanda Alberts, Steffen Führding M.A.	
Häufigkeit des Angebots	Jährlich, im WS beginnend	
Dauer des Moduls	Zwei Semester	
Semesterlage	1. – 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	Keine	
Dozenten	Prof. Dr. Wanda Alberts., Steffen Führding M.A., Lehrende des Instituts für Religionswissenschaft	
Art der LV/SWS	Vorlesung (2 SWS) Grundkurs systematische Religionswissenschaft (2 SWS)	
ECTS-LP/Workload	10 LP/300 Stunden 60 Kontaktstunden 240 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	Klausur (90 Min.) oder Portfolio	
Prüfungsanforderungen		
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	1 kleinere schriftliche und/oder mündliche Studienleistung pro Veranstaltung	

Inhalte	Dieses Modul führt in die Geschichte und Theorien der sozial- und kulturwissenschaftlichen Religionswissenschaft ein. <ul style="list-style-type: none"> - Geschichte der Religionswissenschaft - Einführungen in die Teildisziplinen Religionssoziologie, - phänomenologie, -ethnologie und ihre wichtigsten Protagonist(inn)en von den Klassikern bis zur Gegenwart - Überblick über neue Forschungsansätze - Konzepte von Gesellschaft und Kultur in der Religionswissenschaft
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Im kontinuierlichen Austausch in den Seminarveranstaltungen, die die durchgängige Teilnahme zum Erwerb der Kompetenzziele erforderlich machen, erwerben die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - die Fähigkeit über die Fragestellungen des Studienfaches in seinen verschiedenen Bestandteilen reflektieren zu können. Dabei steht zum einen das Verhältnis von Religion und Gesellschaft sowie Kultur im Vordergrund, zum anderen das Selbstverständnis der Religionswissenschaft als sozial- und kulturwissenschaftliche Disziplin. - die nötigen Kenntnisse zum Umgang mit sozial-, kultur- und religionswissenschaftlichen Theorien und zur Geschichte dieser Theorien. - die Befähigung zur ersten kritischen Einordnung von Forschungsergebnissen in ihren sozial-, kultur- und religionswissenschaftlichen sowie methodischen Kontext.
Grundlegende Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Antes, Peter et. Al. (Hg.): New Approaches to the Study of Religion. Berlin 2004. - Cancik, Hubert/Gladigow, Burkhard/Laubscher, Matthias (Hg.): Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe. [HrwG] Bd. 1 ff. Stuttgart 1988 ff. - Eliade, Mircea (Hg.): The Encyclopedia of Religion. Vol. 1-15. New York, London 1987. - Figl, Johann: Handbuch der Religionswissenschaft. Religionen und ihre zentralen Themen. Darmstadt 2003. - Hock, Klaus: Einführung in die Religionswissenschaft. Darmstadt 2002. - Michaels, Axel (Hg.): Klassiker der Religionswissenschaft: Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade. München 1997. - Stolz, Fritz: Grundzüge der Religionswissenschaft. Göttingen 2001. - Strenski, Ivan: Thinking about Religion: an Historical Introduction to Theories of Religion. Malden [u.a] 2006. - Strenski, Ivan: Thinking about Religion: a Reader. Malden [u.a] 2006. - Weitere Literatur wird in der Veranstaltungsankündigung und zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Soziologie	Modulname Arbeit und Organisation – AO
Anbieter	Institut für Soziologie
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gabriele Wagner
Kompetenzziele	In diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegende Kompetenzen, um theoretisch informierte und methodisch kontrollierte Analysen arbeits- und organisationssoziologischer Problemstellungen anfertigen zu können. In den Lehrveranstaltungen des Moduls lernen sie die Reichweite und die Grenzen unterschiedlicher methodischer und theoretischer Ansätze hinsichtlich der Frage einzuschätzen, welchen Ertrag spezifische Zugriffsweisen für die Lösung theoretischer und/oder praktischer Problemstellungen bieten.

Lehrinhalte	Im Modul werden zentrale Konzepte, empirische Zugänge und methodische Herangehensweisen der Arbeits- und Organisationssoziologie vorgestellt. Die organisationssoziologische Vorlesung und das arbeitssoziologische Begleitseminar geben einen Überblick über wesentliche Debatten und grundlegende Konzepte der Arbeits- und Organisationssoziologie. Im Begleitseminar wird auch das Wechselverhältnis zwischen Beschäftigungs- und Lebensverhältnissen einerseits und sozialstaatlichen Regulierungen andererseits geklärt. Das Seminar „Einführung in die qualitativen Methoden der Organisationsforschung“ bietet einen Überblick über verschiedene qualitative Methoden der Arbeits- und Organisationsforschung. An Beispielen aus ausgewählten Studien sollen Ziele und Vorgehensweisen der gängigen Untersuchungsmethoden verdeutlicht werden. Neben verschiedenen Interviewformen und Fragetechniken sollen auch Analyseverfahren eingeübt werden. In Seminaren des Typs „Theoriwerkstatt“ werden die Studierenden mit wichtigen arbeits- und organisationssoziologischen Ansätzen näher vertraut gemacht. Dabei sollen deren spezifische Erkenntnisinteressen, Beobachtungsweisen sowie ihre Leistungsfähigkeit diskutiert werden. Theoriwerkstatt-Seminare sollen vor allem deutlich machen, dass die Wahl einer spezifischen konzeptionellen Zugriffsweise jeweils unterschiedliche wissenschaftliche Erkenntnisse in Bezug auf eine bestimmte Problemstellung verspricht.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Semesterlage	1. bis 6. Semester
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft
Eingangsvoraussetzungen	keine
Lehrende	Lehrende des Instituts für Soziologie und ggf. des IPW
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
ECTS-LP/ Arbeitsaufwand	10 LP / 300 Std. (60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistung	Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (1 Std.) oder Hausarbeit (Essay) oder Portfolio
Studienleistungen	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung: wahlweise kleinere schriftliche Leistung, Sitzungsbetreuung, Referat
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Soziologie	Modulname Bildungssysteme und Sozialisationsprozesse - BS
Anbieter	Institut für Soziologie
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Christian Imdorf
Kompetenzziele	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse zur Entwicklung, zu gesellschaftlichen Funktionen und zur ungleichen Verteilung von Bildung im Lebenslauf. Der Gegenstandsbereich umfasst dabei in historischer und systematischer Perspektive alle Phasen des Lebenslaufs. Anhand der Betrachtung von Sozialisations- und Bildungsprozessen in Familie, Schule und Gleichaltrigengruppe wird ein Überblick über relevante begriffliche und theoretische Ansätze erarbeitet. Bildungssysteme werden unter sozialwissenschaftlicher Perspektive behandelt, um einen Einblick in die Organisationsstruktur, die institutionellen Wirkungen von

	Bildungseinrichtungen und die gesellschaftlichen Folgen einer bestimmten konkreten Verfassung des Bildungssystems, insbesondere die Bedeutung für die Sozialstruktur (Ungleichheitsforschung), zu vermitteln.
Lehrinhalte	Neben theoretischen Erklärungsansätzen aus Soziologie, Psychologie und Ökonomie werden eine Fülle von Thematiken behandelt, die sowohl makrosoziologische Fragestellungen der Organisation und institutionellen Wirkung von Bildungsinstitutionen einschließen, bildungsrelevante Fragen der Bevölkerungssoziologie umfassen als auch mikrosoziologische Betrachtungsweisen zu Fragen der Sozialisation, Identitätsbildung und -entwicklung beinhalten, beispielsweise in Familie, Schule und sozialem Umfeld.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Semesterlage	1. bis 6. Semester
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft
Eingangsvoraussetzungen	keine
Lehrende	Lehrende des Instituts für Soziologie
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
ECTS-LP/Arbeitsaufwand	10 LP/ 300 Std. (60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistung	In der Regel mündliche Prüfung (20 Min.) oder Hausarbeit (Essay, 7 Seiten), auch möglich Klausur (1 Std.) oder Portfolio
Studienleistung	Wahlweise kleinere mündliche und schriftliche Leistungen, wie z.B. Sitzungsbetreuung, Referat, Anfertigen von Exzerpten, Formulieren von Fragen zum Text, Bearbeiten von Hausaufgaben
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Soziologie	Modulname Gesellschaftstheorie - GT
Anbieter	Institut für Soziologie
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Mathias Bös
Kompetenzziele	Ziel des Moduls ist es Studierende zur Interpretation und kritischen Bewertung soziologischer Theorien zu befähigen. Die Studierenden eignen sich hierzu nachhaltig verschiedene Theorieformationen an, um damit sozialstrukturelle und kulturelle Wandlungsprozesse von Gesellschaften zu verstehen und zu erklären. Neben der Fähigkeit zur Aneignung soziologischer Theorieperspektiven steht die Erhöhung der Informationssuch- und -verarbeitungskompetenz durch die Befähigung zur gezielten Recherche sowie durch die Analyse und Interpretation soziologischer (Theorie-)Texte im Mittelpunkt. Die Ausweitung von Sprach- und Kommunikationskompetenzen soll durch die angeleitete Lektüre, insbesondere auch englischer, Fachliteratur und durch das Anfertigen eigener schriftlicher Arbeiten (auch in englischer Sprache) gefördert werden.
Lehrinhalte	Inhaltlich werden Grundbegriffe und Theorien der Soziologie zur Analyse historischer Entwicklungen und aktueller Verwerfungen in Gesellschaften den Studierenden, entweder anhand zeitgenössischer Theorieformationen oder gesellschaftlicher Phänomene (z.B. Globalisierung) vermittelt bzw. vertieft. Dabei

	sollen historische und systematische Perspektiven zur Formierung aktueller soziologischer Theorien erarbeitet werden. Ein Schwergewicht liegt auf dem transatlantischen Vergleich zwischen Europa und Amerika, exemplarisch sollen hier insbesondere Themen wie Migration, Kultur, Nation und Ethnizität diskutiert werden
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Semesterlage	1. bis 6. Semester
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft
Eingangsvoraussetzungen	keine
Lehrende	Lehrende des Instituts für Soziologie
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
ECTS-LP/Arbeitsaufwand	10 LP / 300 Std. (60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistung	In der Regel Hausarbeit als Essay (ca. 7 S.) Alternativ: mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (1 Std.) oder Portfolio
Studienleistung	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung: wahlweise kleinere schriftliche Leistung, Sitzungsbetreuung, Referat
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Soziologie	Modulname Weltgesellschaft und Kulturvergleich
Anbieter	Institut für Soziologie
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Wolfgang Gabbert
Kompetenzziele	Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über gesellschaftliche Transformationsprozesse, die im Prozess der Globalisierung, d.h. mit der Entstehung des kapitalistischen Weltsystems seit dem 15. Jahrhundert, alle Kontinente der Erde umfasst haben. Den Studierenden wird eine interdisziplinäre Orientierung und Denkweise bei der Analyse der genannten Gegenstandsbereiche vermittelt.
Lehrinhalte	Neben einem Überblick über relevante begriffliche und theoretische Ansätze der Entwicklungsdebatte werden Kenntnisse über Grundstrukturen einer außereuropäischen Region erarbeitet. Die historische Entwicklung der Machtverhältnisse und Hierarchien in der Weltordnung werden analysiert und mit den gegenwärtigen Problemen der peripheren Länder bzw. Regionen und der Struktur und Entwicklung der internationalen Beziehungen in Zusammenhang gebracht. Aufgrund der kulturvergleichenden Fragestellung des Moduls spielen kulturanthropologische Ansätze eine zentrale Rolle.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer des Moduls	2 Semester
Semesterlage	1. – 6. Semester
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft
Eingangsvoraussetzungen	keine
Lehrende	Lehrende des Instituts für Soziologie
Art der LV/SWS	Vorlesung oder Seminar (2 SWS) Seminar (2 SWS)
ECTS-LP/ Arbeitsaufwand	10 LP / 300 Std. (60 Std. Kontaktzeit / 240 Std. Selbststudium)
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)
Prüfungsleistung	In der Regel Hausarbeit (Essay). Alternativ: Mündliche Prüfung (20 Min.) oder Klausur (1 Std.) oder Portfolio

Studienleistungen	Eine Studienleistung pro Lehrveranstaltung: wahlweise kleinere schriftliche Leistung, Sitzungsbetreuung, Referat
Literatur	Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Volkswirtschaftslehre	Modulname Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Dr. Karola Bätje	
Häufigkeit des Angebots	Jedes WiSe	
Dauer des Moduls	ein Semester	
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesung/2 SWS	
ECTS-LP/Workload	4 LP/ 120 Stunden 21 Kontaktstunden 100 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	1-stündige Klausur	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Keine	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand der Volkswirtschaftslehre (Mikro- und Makroökonomik, individuelle Entscheidungstheorie, homo oeconomicus, alternative Menschenbilder, Anreize, normative und positive Ökonomik) • Tausch, Handel, komparative Kostenvorteile und Arbeitsteilung (individuelle, betriebliche und internationale Arbeitsteilung, Effizienz der Produktion) • Basismodell des Marktes (Nachfrage, Angebot und Gleichgewicht, komparative Statik, allgemeines Gleichgewicht, Konsumentenrente, Produzentenrente und Wohlfahrt, Effizienzeigenschaften von Märkten) • Marktversagen (externe Effekte, öffentliche Güter) • Wirtschaftspolitik (stabilitätspolitische Ziele, wirtschaftspolitische Leitbilder) 	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	In der Volkswirtschaftslehre geht es um die Zuteilung knapper Ressourcen. Es wird diskutiert, warum der Markt ein gutes, aber kein vollkommenes Verfahren zur Zuteilung von Ressourcen ist. Darüber hinaus werden volkswirtschaftliche Ziele erörtert, wobei auf die Beschreibung des wirtschaftlichen Geschehens durch makroökonomische Daten wie BIP, Inflationsrate und Arbeitslosenquote besonders eingegangen wird	
Grundlegende Literatur	Chang, H. (2014): "Economics: The User's Guide". Hyman, D.N. (2005): "Public Finance". Pindyck, R.S. und D.L. Rubinfeld (2013): "Mikroökonomie". Rosen, H. S. und Gayer, T. (2010): "Public Finance". Weimann, J. (2009): "Wirtschaftspolitik". Bofinger, P. (2011): "Grundzüge der Volkswirtschaftslehre". Mankiw, N.G., Taylor, M.P. (2012): "Grundzüge der Volkswirtschaftslehre".	

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Volkswirtschaftslehre	Modulname Grundlagen der Volkswirtschaftslehre II	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Dr. Karola Bätje	
Häufigkeit des Angebots	Jedes SoSe	
Dauer des Moduls	ein Semester	
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesung/2 SWS	
ECTS-LP/Workload	4 LP/ 120 Stunden	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	1-stündige Klausur	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Keine, wünschenswert ist eine vorangegangene Teilnahme am Modul „Grundlagen der Volkswirtschaftslehre I (Einführung)“.	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Staatskonzeptionen und wirtschaftspolitische Leitbilder • Wirtschaftspolitik und Marktwirtschaft: Allokationsprobleme • Gesellschaftliche Zielbestimmung und kollektive Entscheidungen • Träger der Wirtschaftspolitik: Public Choice-Theorie • Makroökonomisch orientierte Wirtschaftspolitik 	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden kennen Staatskonzeptionen und wirtschaftspolitische Leitbilder. Sie wissen um Argumente für und wider kollektive Entscheidungen und können allokative, distributive und polit-ökonomische Motive separieren. Sie können Notwendigkeiten, Möglichkeiten und Grenzen für staatliche Eingriffe aus Effizienz- (Allokationspolitik) und Verteilungssicht (Distributionspolitik) beurteilen. Sie wissen um die Schwierigkeiten kollektiver Zielbestimmung (social choice) und um die Grundprobleme der Politischen Ökonomie der Wirtschaftspolitik (public choice).	
Grundlegende Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Klein, Grady und Bauman, Yoram, The Cartoon Introduction to Economics. Volume 1: Microeconomics (2010), Volume 2: Macroeconomics (2011). Simon & Schuster: New York. • Klump, Rainer, 2011, Wirtschaftspolitik: Instrumente, Ziele und Institutionen. 2. Auflage. Pearson Studium: München. • Mankiw, Gregory N. und Mark P. Taylor (2012), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. 5. Aufl., Schäffer-Poeschel: Stuttgart. • Weimann, Joachim, 2009, Wirtschaftspolitik: Allokation und kollektive Entscheidung. 5. Auflage. Springer: Berlin etc. 	

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Volkswirtschaftslehre	Modulname Grundlagen der Volkswirtschaftslehre III	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Dr. Karola Bätje	
Häufigkeit des Angebots	Jedes WiSe	
Dauer des Moduls	ein Semester	
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Lehrende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesung/2 SWS	
ECTS-LP/Workload	8 LP/ 240 Stunden 21 Kontaktstunden 100 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	2-stündige Klausur	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> Entscheidungstheorie (Entscheidungen unter Risiko, dynamische Entscheidungen) Spieltheorie (statische und dynamische Spieltheorie) 	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden lernen, wie Individuen unter Unsicherheit statische und dynamische Entscheidungen treffen.	
Grundlegende Literatur	Holler, M. J. und Illing, G. (2006): Einführung in die Spieltheorie Wiese, H. (2001): Entscheidungs- und Spieltheorie	

Modul aus den Fächern des Wahlpflichtbereichs, Fach Volkswirtschaftslehre	Modulname Grundlagen der Volkswirtschaftslehre IV	Modul-Code: xxxx
Anbieter	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	
Modulverantwortliche/r	Dr. Karola Bätje	
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester	
Dauer des Moduls	ein Semester	
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	Keine	
Dozenten	Lehrende der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät	
Art der LV/SWS	Vorlesung/2 SWS	
ECTS-LP/Workload	8 LP/ 240 Stunden 21 Kontaktstunden 100 Stunden Selbststudium	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend/nicht bestanden)	
Prüfungsleistungen	2-stündige Klausur	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	keine	

Inhalte	<ul style="list-style-type: none">• Die kurze Frist (Gütermarkt, Geld- und Finanzmärkte, IS-LM-Modell, erweitertes IS-LM-Modell)• Die mittlere Frist (Arbeitsmarkt, Phillipskurve, IS-LM-PC-Modell)• Politik (Politökonomische Dimension von Geld- und Fiskalpolitik, Geldpolitik – Eine Zusammenfassung, Fiskalpolitik – Eine Zusammenfassung)
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden erkennen, dass sich Märkte gegenseitig beeinflussen; sie können die wirtschaftliche Entwicklung in der kurzen und mittleren Frist nachfrageseitig erklären. Sie können das gesamtwirtschaftliche Angebot aus einer Arbeitsmarktanalyse ableiten und das Preisniveau bestimmen.
Grundlegende Literatur	Blanchard, O. und G. Illing (2017): "Makroökonomie"

Module aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen/berufsfeldbezogene Qualifikationen

Modul aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen/ berufsfeldbezogene Qualifikationen	Modulname Praktikum	Modul- Code: xxxx
Anbieter		
Modulverantwortliche/r	Dr. Stefan Plaß (Praktikumsbeauftragter)	
Häufigkeit des Angebots		
Dauer des Moduls	Dauer des Praktikums: zwei Praktika mind. 4 Wochen oder ein Praktikum mind. 8 Wochen	
Semesterlage	empfohlen ab dem 2. oder 3. Semester in der vorlesungsfreien Zeit	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Dozenten		
Art der LV/SWS		
ECTS-LP/Workload	12 LP/ 360 Stunden Keine Lehrveranstaltungsstunden. 300 Kontaktstunden und 60 Stunden Selbststudium	
Notenskala	Studienleistungen aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen/berufsfeldbezogene Qualifikationen werden nicht benotet.	
Prüfungsleistungen	Bestandene Studienleistung(en)	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Praktikumsbericht(e) 8-10 Seiten bzw. je 6-8 Seiten)	
Inhalte	Das außeruniversitäre Praktikum/die außeruniversitären Praktika vermittelt/vermitteln berufspraktische Erfahrungen, um den Übergang in den Beruf vorzubereiten bzw. zu erleichtern. Berufsfelder für das Praktikum/die Praktika sind u.a.: Institutionen des politischen Systems, Wirtschaftsunternehmen (insb. im Bereich der Medien), Verwaltungen, Verbände, Vereine, Einrichtungen des dritten Sektors.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Studierende gewinnen durch das Praktikum/die Praktika Einblicke in berufliche Tätigkeitsfelder; sie können im Studium erworbene Qualifikationen und Kenntnisse in der Praxis anwenden und in der Praxis erworbene Qualifikationen und Kenntnisse für ihr Studium nutzen.	
Grundlegende Literatur		

Modul aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen/berufsfeldbezogene Qualifikationen	Modulname EDV I	Modul-Code: xxxx
Anbieter	IPW oder Einrichtungen der LUH	
Modulverantwortliche/r	Dr. Stefan Pläß	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls		
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Siehe Anbieter	
Art der LV/SWS	Kurse, Seminare, Übungen	
ECTS-LP/Workload	2 LP/ 60 Stunden	
Notenskala	Studienleistungen aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen/berufsfeldbezogene Qualifikationen werden nicht benotet.	
Prüfungsleistungen	bestandene Studienleistung	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	pro Lehrveranstaltung mind. eine Studienleistung	
Inhalte	Bitte dafür die Kursbeschreibungen lesen	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden verfügen über Grundkenntnisse gängiger Anwender-Software (bspw. Office), Methoden der Internetrecherche oder Formen computergestützter Präsentation.	
Grundlegende Literatur		

Modul aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen/berufsfeldbezogene Qualifikationen	Modulname EDV II	Modul-Code: xxxx
Anbieter	IPW oder Einrichtungen der LUH	
Modulverantwortliche/r	Dr. Stefan Pläß	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls		
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Siehe Anbieter	
Art der LV/SWS	Kurse, Seminare, Übungen	
ECTS-LP/Workload	2 LP/ 60 Stunden	
Notenskala	Studienleistungen aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen/berufsfeldbezogene Qualifikationen werden nicht benotet.	
Prüfungsleistungen	bestandene Studienleistung	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	pro Lehrveranstaltung mind. eine Studienleistung	
Inhalte	Bitte dafür die Kursbeschreibungen lesen	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden erlangen weitere Grundkenntnisse gängiger Anwender-Software (bspw. Office), Methoden der Internetrecherche oder Formen computergestützter Präsentation.	
Grundlegende Literatur		

Modul aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen/berufsfeldbezogene Qualifikationen	Modulname Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium I	Modul-Code: xxxx
Anbieter	institutsinterne, zentrale und fakultätsinterne Anbieter der Leibniz Universität Hannover	

Modulverantwortliche/r	Dr. Stefan Plaß
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
Dauer des Moduls	je nach Angebot
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft
Eingangsvoraussetzungen	keine
Dozenten	Dozierende der o.g. Einrichtungen
Art der LV/SWS	Kurse, Seminare, Übungen
ECTS-LP/Workload	2 LP/ 60 Stunden
Notenskala	Studienleistungen aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen/ berufsfeldbezogene Qualifikationen werden nicht benotet.
Prüfungsleistungen	bestandene Studienleistung
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	pro Lehrveranstaltung mind. eine Studienleistung
Inhalte	Kurse bspw. zu Kommunikation, Rhetorik, Präsentation, Moderation, Projektmanagement sowie zu Bewerbungsstrategien.
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden erlangen Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium
Grundlegende Literatur	

Modul aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen/ berufsfeldbezogene Qualifikationen	Modulname Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium II	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institutsinterne, zentrale und fakultätsinterne Anbieter der Leibniz Universität Hannover	
Modulverantwortliche/r	Dr. Stefan Plaß	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls		
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Dozierende der o.g. Einrichtungen	
Art der LV/SWS	Kurse, Seminare, Übungen	
ECTS-LP/Workload	2 LP/ 60 Stunden	
Notenskala	Studienleistungen aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen/ berufsfeldbezogene Qualifikationen werden nicht benotet.	
Prüfungsleistungen	bestandene Studienleistung	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	pro Lehrveranstaltung mind. eine Studienleistung	
Inhalte	Weitere Kurse aus Bereichen, die noch nicht in „SK für Beruf und Studium I“ belegt wurden.	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Die Studierenden erlangen weitere Schlüsselkompetenzen für Beruf und Studium	
Grundlegende Literatur		

Modul aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen/ berufsfeldbezogene Qualifikationen	Modulname Fremdsprachen	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Fachsprachenzentrum der Leibniz Universität Hannover	
Modulverantwortliche/r		
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	je nach Angebot	
Semesterlage	zwischen dem 1. bis 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	keine	
Dozenten	Dozierende des Fachsprachenzentrums der Leibniz Universität Hannover	
Art der LV/SWS	Kurse, Seminare, Übungen	
ECTS-LP/Workload	2-4 LP	
Notenskala	Studienleistungen aus dem Bereich Schlüsselkompetenzen/ berufsfeldbezogene Qualifikationen werden nicht benotet.	
Prüfungsleistungen	bestandene Studienleistung	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	pro Lehrveranstaltung mind. eine Studienleistung	
Inhalte	Bitte dafür die jeweiligen Kursbeschreibungen lesen	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Erwerb oder Vertiefung der (Grund-)Kenntnisse einer Fremdsprache; Befähigung, (einfache) Texte zu lesen und zu schreiben sowie Dialoge in Alltagssituationen zu führen.	
Grundlegende Literatur		

Modul Bachelorarbeit

Pflichtmodul (Erstfach)	Modulname Bachelorarbeit	Modul- Code: xxxx
Anbieter	Institut für Politikwissenschaft	
Modulverantwortliche/r	Prüfende des Instituts für Politikwissenschaft	
Häufigkeit des Angebots	jedes Semester	
Dauer des Moduls	ein Semester	
Semesterlage	empfohlen im 6. Semester	
Verwendbarkeit	BA Politikwissenschaft	
Eingangsvoraussetzungen	Nachweis von 120 LP	
Dozenten	Prüfende des Instituts für Politikwissenschaft	
Art der LV/SWS	Kolloquium / 1 SWS	
ECTS-LP/Workload	10 LP/300 Stunden	
Notenskala	1,0; 1,3 (sehr gut); 1,7; 2,0; 2,3 (gut); 2,7; 3,0; 3,3 (befriedigend); 3,7; 4,0 (ausreichend); 5,0 (nicht ausreichend)	
Prüfungsleistungen	Bachelorarbeit (6 Wochen Bearbeitungszeit, 8 LP) und mündliche Prüfung (30 Minuten; 2 LP); Gewichtung nach Leistungspunkten	
Studienleistungen (Voraussetzung für die Vergabe von LP)	Teilnahme am BA-Kolloquium des Instituts für Politikwissenschaft und kurze Präsentation (eine Studienleistung)	
Inhalte	Vorbereitung auf die und Verfassen der BA-Arbeit	
Lern-/Kompetenzziele (Learning outcomes)	Selbstständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung mit den Methoden des Faches und unter Zuhilfenahme einschlägiger Literatur in begrenzter Zeit sowie die Erörterung der Ergebnisse in mündlicher Form.	
Grundlegende Literatur		